



BEDIENUNGSANLEITUNG

Vennity
300

VP300

1S6-F8199-G0

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun einen VP300, der mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrollers nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Die Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie den VP300 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste YAMAHA-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU00005

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet **“GEFAHR! ACHTEN SIE AUF IHRE SICHERHEIT!”**



Ein Mißachten dieser **WARNHINWEISE** bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind **VORSICHTSMASSNAHMEN** zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein **HINWEIS** gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
 - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von Yamaha um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.
-

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GW000002



Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme aufmerksam und vollständig durchlesen!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAUM0023

**VP300
Bedienungsanleitung
©2004 MBK INDUSTRIE
1. Auflage, Januar 2004
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung von
MBK INDUSTRIE
nicht gestattet.
Printed in France**

1 SICHERHEIT HAT VORFAHRT	1
2 FAHRZEUGBESCHREIBUNG	2
3 ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION	3
4 ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN	4
5 WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE	5
6 REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN	6
7 PFLEGE UND LAGERUNG	7
8 TECHNISCHE DATEN	8
9 KUNDENINFORMATION	9
INDEX	



Weitere Tips zur Fahrsicherheit 1-2



Der Motorroller ist ein faszinierendes Fahrzeug. Er vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt er seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst der beste Motorroller kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorrollerfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder reißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorradhandschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorrollerfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorrollerfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!



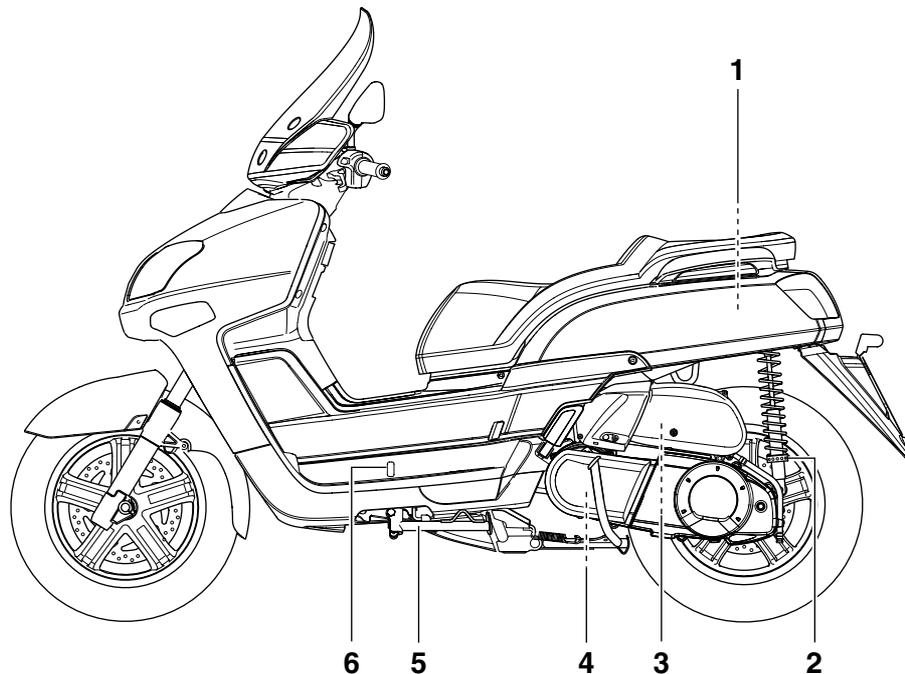
Weitere Tips zur Fahrsicherheit

- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Auf nasser Fahrbahn besteht beim Bremsen Rutschgefahr; deshalb bei Nässe nicht stark bremsen, sondern die Bremsen gefühlvoll dosieren.
- Kreuzungen, Kurven und Abzweigungen mit verlangsamten Tempo anfahren und dann wieder allmählich Gas geben.
- Vorsichtig und mit Abstand an geparkten Autos vorbeifahren, um einer plötzlich sich öffnenden Wagentür ausweichen zu können.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Solche Stellen deshalb langsam, vorsichtig und möglichst aufrecht überqueren.
- Nach der Fahrzeugreinigung muß die Bremsfunktion geprüft werden, da Nässe die Wirksamkeit der Bremsbeläge beeinträchtigen kann.
- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung.
- Den Roller niemals überladen, denn dies beeinträchtigt die Fahrstabilität.

Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente, Instrumente	2-3

Linke Seitenansicht

2



1. Hinteres Ablagefach

(Seite 3-13)

2. Federvorspannring

(Seite 3-14)

3. Luftfiltereinsatz

(Seite 6-18)

4. Riementriebgehäuse-Filtereinsatz

(Seite 6-18)

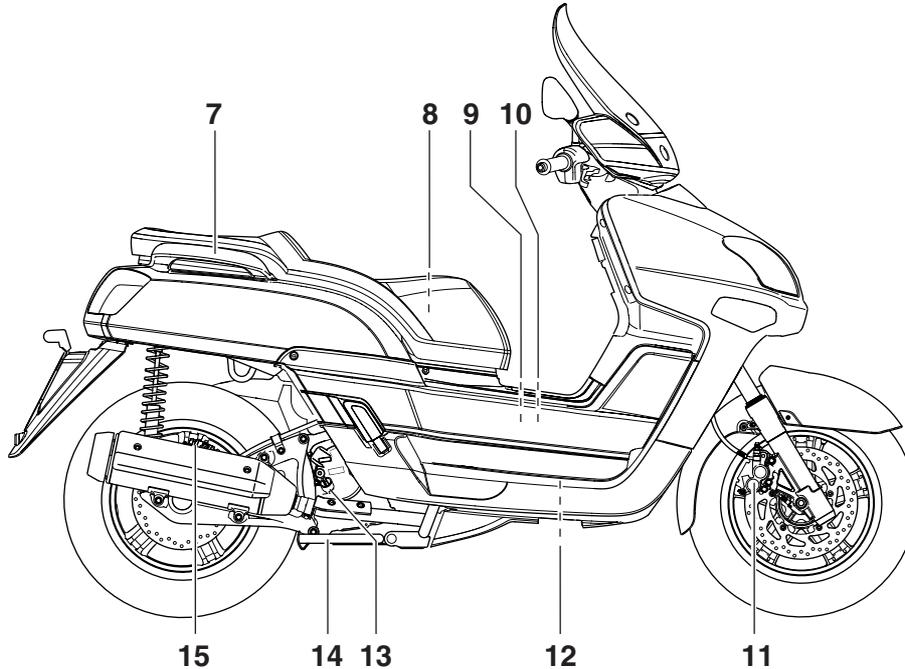
5. Seitenständer

(Seite 3-16, 6-27)

6. Prüfenster (Kühlflüssigkeitsstand)

(Seite 6-17)

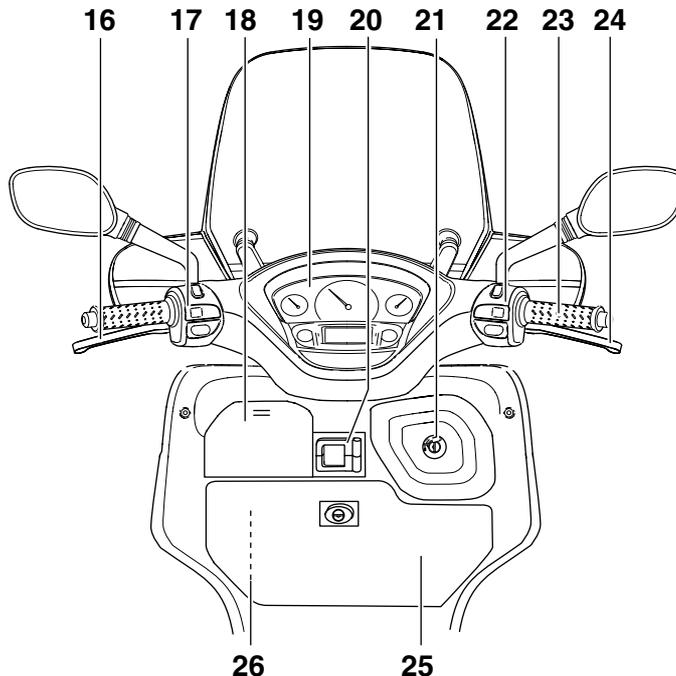
Rechte Seitenansicht



- | | | | |
|--------------------------------|--------------|-------------------------------------|--------------|
| 7. Haltegriff | (Seite 5-2) | 12. Hauptsicherungskasten | (Seite 6-30) |
| 8. Tankverschluß | (Seite 3-10) | 13. Motoröl-Einfüllschraubverschluß | (Seite 6-13) |
| 9. Batterie | (Seite 6-29) | 14. Hauptständer | (Seite 6-27) |
| 10. Ausgleichsbehälterdeckel | (Seite 6-17) | 15. Scheibenbremsbeläge vorn | (Seite 6-24) |
| 11. Scheibenbremsbeläge hinten | (Seite 6-24) | | |

FAHRZEUGBESCHREIBUNG

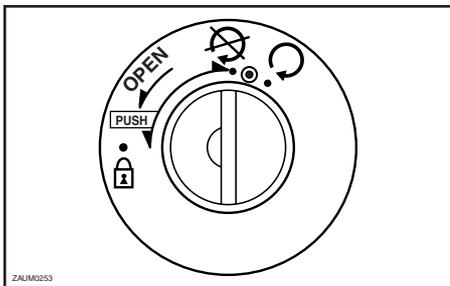
Bedienungselemente, Instrumente



- | | | | |
|--|-------------------|--------------------------------------|--------------------|
| 16. Handbremshebel (Hinterradbremse) | (Seite 3-9, 6-26) | 21. Zünd-/Lenkschloß | (Seite 3-1) |
| 17. Lenkerarmaturen links | (Seite 3-8) | 22. Lenkerarmaturen rechts | (Seite 3-8) |
| 18. Vorderes Ablagefach B | (Seite 3-13) | 23. Gasdrehgriff | (Seite 6-20, 6-26) |
| 19. Geschwindigkeitsmesser/
Multifunktionsanzeige | (Seite 3-2) | 24. Handbremshebel (Vorderradbremse) | (Seite 3-9, 6-26) |
| 20. Gepäckhaken | (Seite 3-15) | 25. Vorderes Ablagefach A | (Seite 3-12) |
| | | 26. Sicherungskasten | (Seite 6-30) |

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zünd-/Lenkschloß	3-1
Kontrollleuchten	3-2
Geschwindigkeitsmesser	3-2
Tankanzeige	3-3
Batteriespannung/Kühflüssigkeitstemperatur-Anzeiger	3-3
Multifunktionsanzeige	3-4
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-7
Lenkerarmaturen	3-8
Handbremshebel (Vorderradbremse)	3-9
Handbremshebel (Hinterradbremse)	3-9
Tankverschluß	3-10
Kraftstoff	3-10
Katalysator	3-11
Sitzbank	3-12
Ablagefächer	3-12
Gehäuse der Diebstahlsicherung	3-14
Federbeine einstellen	3-14
Gepäckhaken	3-15
Seitenständer	3-16
Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System	3-16
Nebenverbraucheranschluß-Buchse	3-18



ZAJM0253

GAU00029

Zünd-/Lenkschloß

Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU04580

ON "⌚"

Alle elektrischen Stromkreise sind mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Nummernschildbeleuchtung und Standlicht gehen an, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS: _____

Der Scheinwerfer geht nach dem Anlassen des Motors automatisch an und bleibt an, bis der Schlüssel in Stellung "⌚" gedreht oder der Seitenständer nach unten geklappt wird.

GAU00038

OFF "⌚"

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

GAU00040

LOCK "🔒"

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position "⌚" hineindrücken, gedrückt halten und auf "🔒" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln

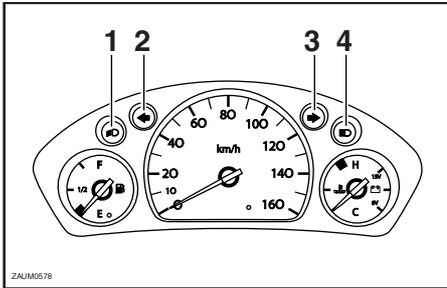
Den Zündschlüssel in Position "🔒" hineindrücken, gedrückt halten und auf "⌚" drehen.

GW000016

! WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf "⌚" oder "🔒" drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Abblendlicht-Kontrollleuchte “”
2. Linke Blinker-Kontrollleuchte “”
3. Rechte Blinker-Kontrollleuchte “”
4. Fernlicht-Kontrollleuchte “”

GAU00056

Kontrollleuchten

Blinker-Kontrollleuchten “” und “”

GAU04121

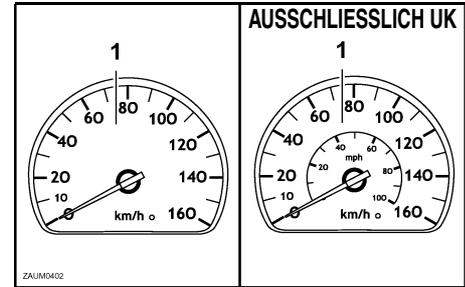
Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte.

Fernlicht-Kontrollleuchte “”

GAU00063

Die Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Abblendlicht-Kontrollleuchte “”
GAUM0090
Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Abblendlicht des Scheinwerfers eingeschaltet ist.



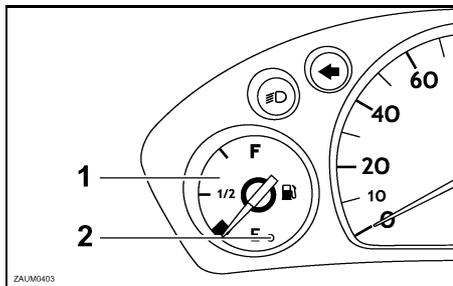
1. Geschwindigkeitsmesser

GAU04031

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Tankanzeige
2. Reserve-Warnleuchte

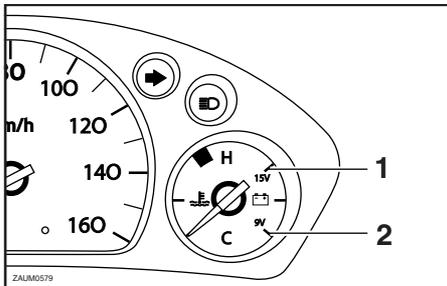
GAUM0098

Tankanzeige

Die Tankanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Nadel bewegt sich mit abnehmendem Kraftstoffvorrat auf "E" (Empty = Leer) zu. Wird der Kraftstoff im Tank bis auf etwa 1,9 L verbraucht, wird die Reserve-Warnleuchte aufleuchten und die Multifunktionsanzeige wird automatisch auf den Modus "Trip/Fuel" (Reservekilometerzähler/Kraftstoff) umschalten. (Siehe Seiten 3-4—3-5 für Einzelheiten.) In diesem Fall so bald wie möglich auftanken.

HINWEIS:

Fahren Sie den Tank nicht ganz leer.



1. Hoher Stand
2. Niedriger Stand

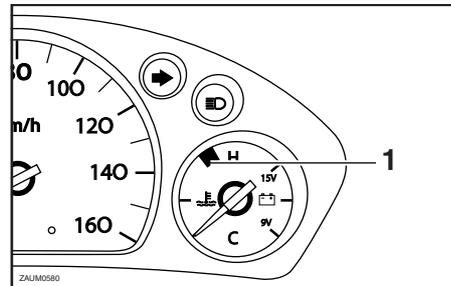
GAUM0099*

Batteriespannung/ Kühlfüssigkeitstemperatur- Anzeiger

Wird der Schlüssel auf " " gedreht, zeigt dieser Anzeiger das Batteriespannungsniveau an, bevor der Motor abgestellt wurde.

HINWEIS:

Fällt die Nadel auf die "9V"-Markierung, lassen Sie die Batterie von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren.



1. Roter Bereich

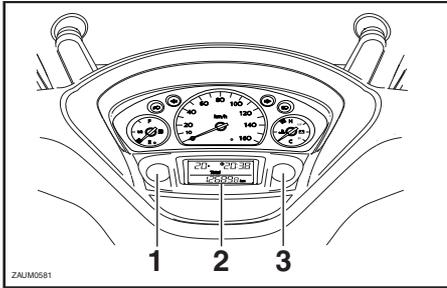
Wird der Schlüssel auf " " gedreht, zeigt dieser Anzeiger die Kühlfüssigkeitstemperatur an. Falls die Nadel den roten Bereich erreicht, den Motorrollen anhalten und den Motor abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-17 für Einzelheiten.)

GC000002

ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Betriebsartknopf
2. Digitale Anzeige
3. Einstellknopf

GAUM1950

Multifunktionsanzeige

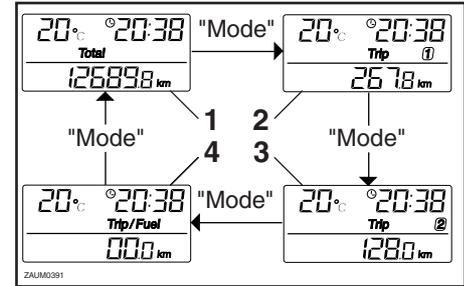
Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (welche die zurückgelegte Strecke und vergangene Zeit anzeigen, seit sie das letzte Mal auf Null zurückgestellt worden sind, und die durchschnittliche Fahrtgeschwindigkeit während dieser Zeit)

- einen Reservekilometerzähler (zeigt die nach dem Aufleuchten der Reserve-Warnanzeige gefahrenen Kilometer an)
- eine Uhr
- einen Umgebungstemperatur-Anzeiger
- eine Ölwechsel-Intervallanzeige (die aufleuchtet, wenn das Motoröl gewechselt werden muß)

HINWEIS:

- Für GB wird die Streckenanzeige in Meilen, und die Temperatur in °F angezeigt.
- Für andere Länder wird die Streckenanzeige in Kilometer, und die Temperatur in °C angezeigt.



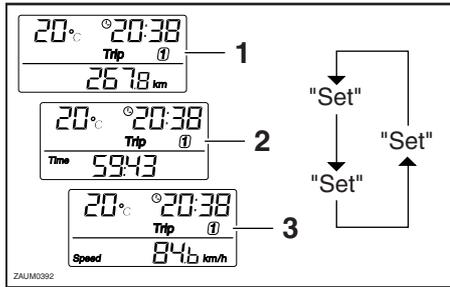
1. Total
2. Trip 1
3. Trip 2
4. Trip/Fuel

Kilometerzähler-Betriebsarten

Mit dem Knopf "MODE" kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart "Total" und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "Trip" umgeschaltet werden:

Total → Trip 1 → Trip 2 → Trip/Fuel → Total

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



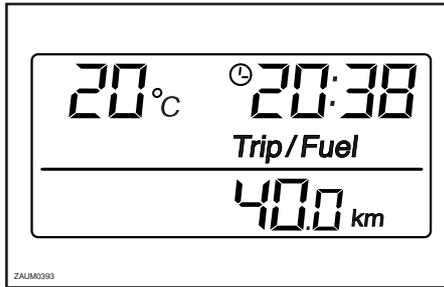
1. Strecke
2. Zeit
3. Durchschnittliche Geschwindigkeit

HINWEIS:

- Die "Trip/fuel"-Anzeige wird nur aktiviert, wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet.
- Der Kilometerzähler "Trip 2" wird automatisch zurückgestellt, wenn der Zündschlüssel auf "⏻" gestellt wird (2h).

Wird der "SET"-Knopf gedrückt, während man sich in der Tageskilometerzähler-Betriebsart befindet, wechselt die Anzeige in der folgenden Reihenfolge zwischen den verschiedenen Tageskilometerzähler-Funktionen:

Strecke → Zeit → Durchschnittliche Geschwindigkeit → Strecke

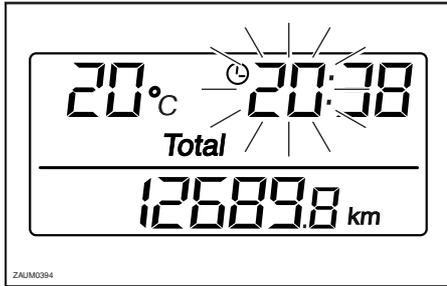


Leuchtet die Reserve-Warnleuchte auf (Siehe Seite 3-3.), wechselt das Display automatisch zum Reservekilometerzähler "Trip/fuel", und die zurückgelegte Strecke wird dann von diesem Punkt an aufgezeichnet. In diesem Fall wird durch Drücken des "MODE"-Knopfes in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Kilometerzähler-Betriebsarten umgeschaltet:

Trip/Fuel → Trip 1 → Trip 2 → Total → Trip/fuel

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Einstellknopf "MODE" drücken und dann den Knopf "SET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

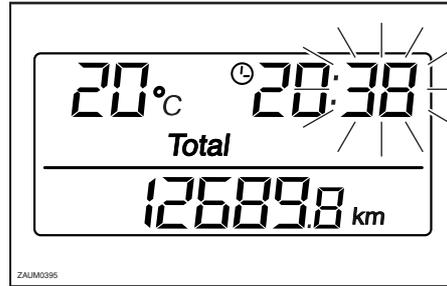
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



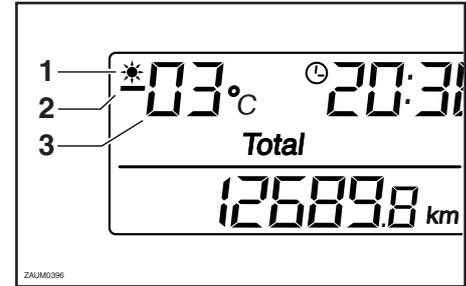
Uhranzeige

Zum Einstellen der Uhr:

1. Befindet sich die Anzeige in der Betriebsart "Total", den "SET"-Knopf mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige zu blinken beginnt, den "SET"-Knopf drücken, um die Stunden einzustellen.



3. Den Einstellknopf "MODE" drücken, und die Minutenanzeige wird zu blinken beginnen.
4. Den "SET"-Knopf drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Einstellknopf "MODE" drücken und dann freigeben, um die Uhr zu starten. Die Anzeige wird zur Betriebsart "Total" zurückkehren.



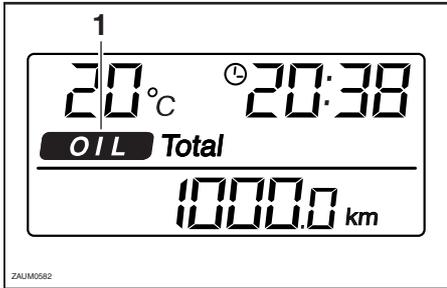
1. Frost-Warnanzeiger "❄"
2. Minus-Symbol
3. Temperatur

Umgebungstemperaturanzeige

Diese Anzeige zeigt die Umgebungstemperatur von -30 °C (-86 °F) bis 50 °C (122 °F) an.

Die Frost-Warnanzeiger "❄" leuchtet automatisch auf, wenn die Temperatur unter 3 °C ($37,4\text{ °F}$) fällt.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Ölwechsel-Intervallanzeige

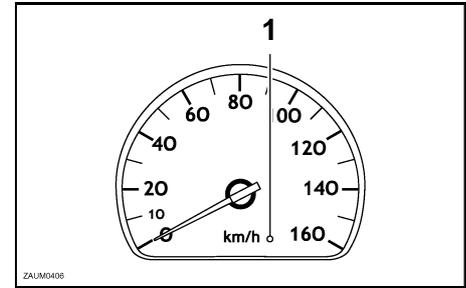
Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL"

Wenn diese Anzeige aufleuchtet, muß das Motoröl gewechselt werden. Die Anzeige leuchtet auf, bis sie zurückgestellt wird. Nach dem Wechseln des Motoröls, die Anzeige wie folgt zurückstellen.

1. Während die Knöpfe "MODE" und "SET" gedrückt werden, den Zündschlüssel auf "⌚" drehen.
2. Die Knöpfe "MODE" und "SET" zwei bis fünf Sekunden lang gedrückt halten.
3. Die Knöpfe freigeben und die Ölwechsel-Intervallanzeige wird erlöschen.

HINWEIS:

- Die Ölwechsel-Intervallanzeige wird nach den ersten 1000 km (600 mi) und danach alle 3000 km (4800 mi) aufleuchten.
- Wird das Öl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muß die Anzeige nach dem Ölwechsel zurückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels signalisiert. Nach dem Zurückstellen wird die Anzeige zwei Sekunden lang aufleuchten. Falls die Anzeige nicht aufleuchtet, das Verfahren wiederholen.



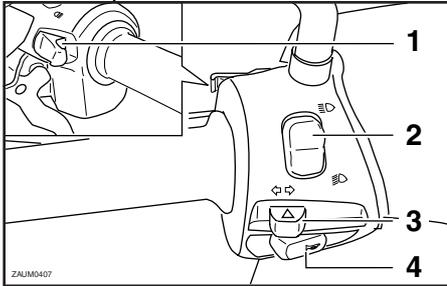
1. Alarm-Kontrolleuchte

GAU00109

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer YAMAHA-Fachwerkstatt installiert werden. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Lichthupenschalter “”
2. Abblendschalter “ / ”
3. Blinkerschalter “ / ”
4. Hupenschalter “”

Lenkerarmaturen

GAU00118

Lichthupenschalter “”

Um die Lichthupe zu betätigen, den Lichthupenschalter drücken.

GAU00119

Abblendschalter “ / ”

Zum Einschalten des Fernlichts auf “”, zum Einschalten des Abblendlichts auf “” stellen.

GAU03888

Blinkerschalter “ / ”

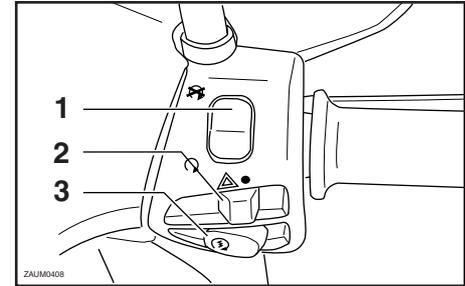
Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “” drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hinein-drücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU03889

Hupenschalter “”

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

GAU00129



1. Motorstoppschalter “ / ”
2. Warnblinkerschalter “ / ”
3. Starterschalter “”

Motorstoppschalter “ / ”

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen (z. B. bei überdrehendem Motor, klemmendem Gaszug oder Umfallen des Motorrollers). Der Motor kann nur in Schalterstellung “” laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf “” stellen.

GAU03890

GAU03801

Starterschalter “”

Bei hochgeklapptem Seitenständer und betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Warnblinkschalter “●”, “△”

GAUM0111

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “☉”, diesen Schalter auf “△” stellen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Um die Warnblinkanlage abzuschalten, diesen Schalter auf “●” drehen und dann den Zündschlüssel auf “☉” stellen.

HINWEIS:

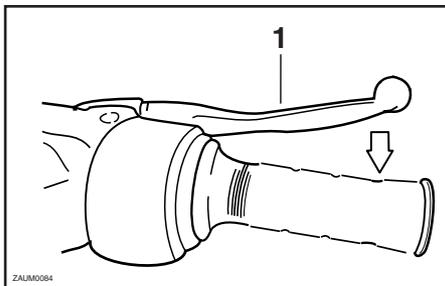
Auch wenn der Zündschlüssel von “☉” auf “☉” gestellt wird, während die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, wird das Warnblinklicht weiterhin blinken, ungeachtet der Stellung des Warnblinkschalters. Um die Warnblinkanlage abzustellen, muß der Zündschlüssel auf “☉” gedreht und der Warnblinkschalter auf “●” gestellt werden.

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, oder um andere Verkehrsteilnehmer wegen eines Stopps an einer verkehrsgünstigen Stelle über eine mögliche Gefahr zu warnen.

GC000006

ACHTUNG:

Durch übermäßigen langen Einsatz der Warnblinkanlage entlädt sich die Batterie.

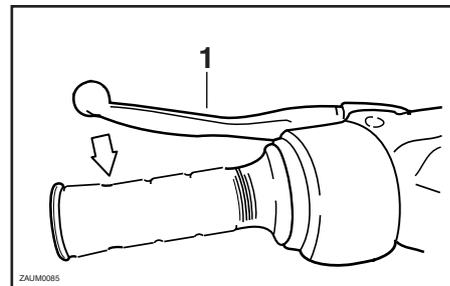


1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

GAU03882

Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.



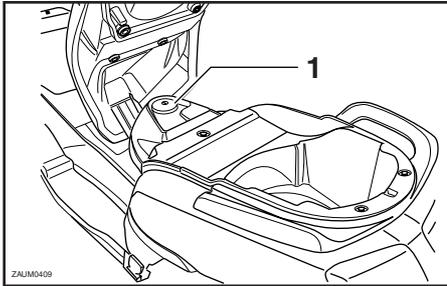
1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

GAU00163

Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Tankverschluß

GAU00176*

Tankverschluß

Tankverschluß öffnen

1. Die Sitzbank öffnen; siehe dazu Seite 3-12.
2. Den Schlüssel in das Tankschloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen.
3. Der Tankverschluß kann nun abgenommen werden.

Tankverschluß schließen

1. Den Tankverschluß aufsetzen. Die Markierungen an Tank und Tankverschluß müssen fluchten.
2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS:

Bevor die Sitzbank verschlossen wird, muß der Schlüssel abgezogen werden.

3. Die Sitzbank schließen.

HINWEIS:

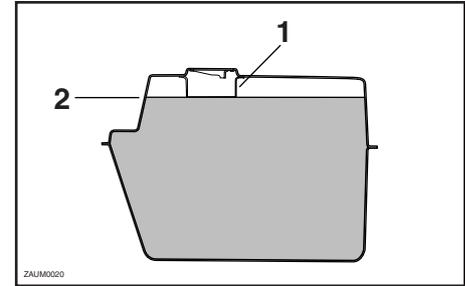
Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel aufgesetzt werden. Der Schlüssel läßt sich nur abziehen, wenn der Tankverschluß korrekt aufgesetzt und verriegelt ist.

GW000023



WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt zuge dreht und verschlossen ist.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU03753

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130



WARNUNG

- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU00185

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU04284

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin
Tankinhalt
Gesamtmenge
10,9 L
Davon Reserve
1,9 L

GCA00104

ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Nur bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 91 (ROZ) tanken. Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln (oder - klopfen) auf, Markenkraftstoff eines anderen Anbieters oder Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden.

GAU03098

Katalysator

Dieser Roller ist mit einem im Schalldämpfer befindlichen Abgaskatalysator ausgestattet.

GW000128

WARNUNG

Abgaskanäle werden sehr heiß und müssen, um ein versehentliches Berühren der heißen Teile zu vermeiden, ausreichend abkühlen, bevor Einstell- und Schmierarbeiten vorgenommen werden.

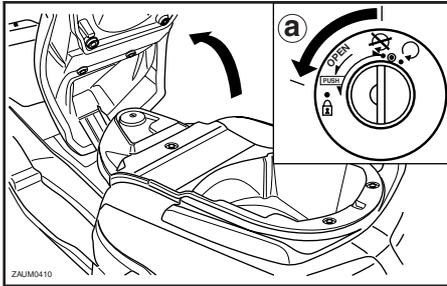
GC000114

ACHTUNG:

Um Brände und andere Beschädigungen zu vermeiden:

- Den warmgefahrenen Motorroller niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht (z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen).
- Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. (Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.)
- Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



a. Öffnen

GAU03802

Sitzbank

Sitzbank öffnen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Schlüssel in das Schloß stecken und dann im Gegenuhrzeigersinn drehen.

HINWEIS:

Den Schlüssel dabei nicht in das Schloß hineindrücken.

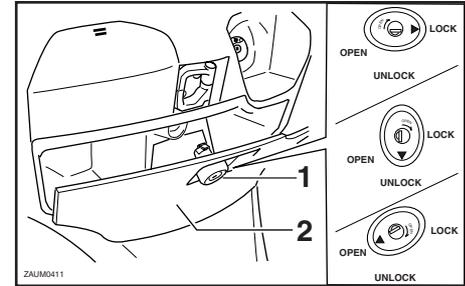
3. Die Sitzbank aufklappen.

Sitzbank schließen

1. Die Sitzbank zuklappen und dann herunterdrücken, so daß sie einrastet.
2. Den Schlüssel ggf. vom Zündschloß abziehen.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Schloß
2. Vorderes Ablagefach A

GAUM0096*

Ablagefächer

Vorderes Ablagefach A

Ablagefach aufschließen

Den Schlüssel in das Schloß stecken und ihn dann um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen.

Unverschlossenes Ablagefach öffnen

Den Knopf eine 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Knopf kehrt in seine Ausgangsstellung zurück, nachdem er freigegeben worden ist.

Ablagefach schließen

Den Deckel in seine Ausgangsstellung drücken

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

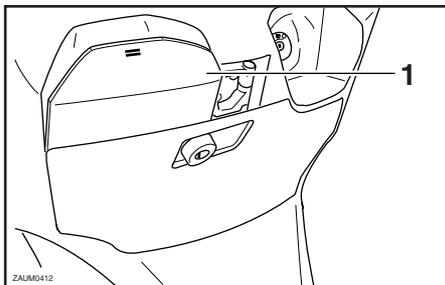
Ablagefach abschließen

Den Schlüssel in das Schloß stecken und ihn dann um 1/4 Drehung im Gegenuhrgewicht drehen und dann den Schlüssel entfernen.

GWA00005

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 1 kg für das Ablagefach nicht überschreiten.
- Die maximale Gesamtzuladung von 202 kg nicht überschreiten.



1. Vorderes Ablagefach B

GAUM0101*

Vorderes Ablagefach B

Ablagefach öffnen

Die "1"-Markierung auf dem Ablagefachdeckel drücken.

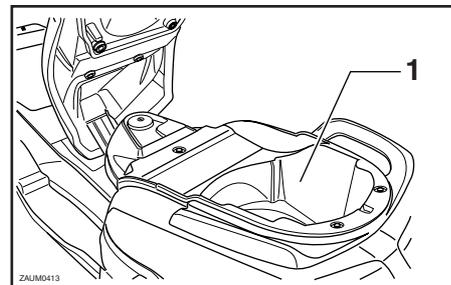
Ablagefach schließen

Den Deckel in seine ursprüngliche Position drücken.

GWA00034

! WARNUNG

Keine schweren Gegenstände in diesem Ablagefach mitführen.



1. Hinteres Ablagefach

GAUM0061*

Hinteres Ablagefach

Unter der Sitzbank befindet sich ein Ablagefach. (Zum Öffnen und Schließen der Sitzbank siehe Seite 3-12.)

GWA00005

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 5 kg für das Ablagefach nicht überschreiten.
- Die maximale Gesamtzuladung von 202 kg nicht überschreiten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GC000010

ACHTUNG:

Tips zum Gebrauch des Ablagefachs:

- Da sich unter Sonneneinwirkung Hitze im Ablagefach staut, am besten keine hitzeempfindlichen Gegenstände darin aufbewahren.
- Feuchte Gegenstände nur in einer Plastiktüte verpackt im Ablagefach mitführen, damit die Feuchtigkeit sich nicht ausbreitet.
- Da bei der Fahrzeugreinigung Feuchtigkeit in das Ablagefach eindringen kann, hinterlassene Gegenstände vorerst herausnehmen oder dicht in einer Plastiktüte verpacken.
- Keine zerbrechlichen oder wertvollen Gegenstände im Ablagefach mitführen bzw. belassen.

Im Ablagefach ist Platz für einen Helm, vor- ausgesetzt, dieser wird mit nach vorn weisendem Visier abgelegt.

HINWEIS:

- Gewisse Helme können aufgrund ihrer Größe oder Form nicht in das Ablagefach hineinpassen.
- Den Roller nicht mit geöffneter Sitzbank unbeaufsichtigt stehenlassen.

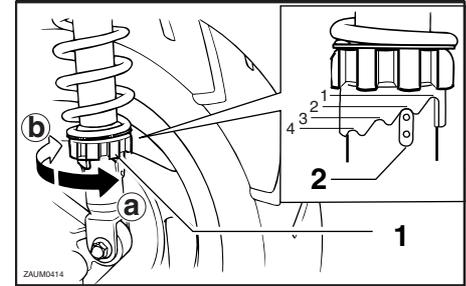
GAUM1940

Gehäuse der Diebstahlsicherung

Im Gehäuse der Diebstahlsicherung, das sich im Ablagefach unter der Sitzbank befindet, kann ein U-Schloß von Yamaha untergebracht werden. (Zum Öffnen und Schließen der Sitzbank siehe Seite 3-12.) Wird ein Bügelschloß im Ablagefach untergebracht, muß es mit den Gurten gesichert werden. Damit die Befestigungsgummis nicht verloren gehen, sollten diese auch dann festgeschnallt werden, wenn sich kein Schloß im Ablagefach befindet.

HINWEIS:

Einige Bügelschlösser passen aufgrund ihrer Größe oder Form nicht in das Gehäuse.



1. Federvorspannung
2. Gegenmarkierung

GAU00300

Federbeine einstellen

Jeder Stoßdämpfer besitzt einen Federvorspannung zur Einstellung der Federvorspannung.

GC000015

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GW000040

! WARNUNG

Beide Federbeine stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten.

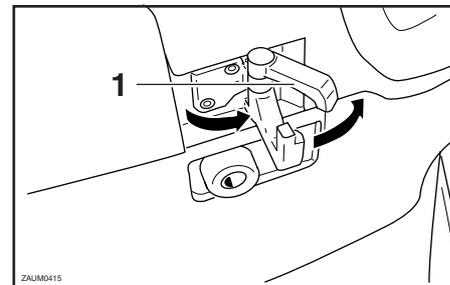
Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) beide Federvorspannringe nach Ⓐ drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Federvorspannringe nach Ⓑ drehen.

HINWEIS:

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannring muß auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.

	Einstellung
Minimal (weich)	1
Normal	2
Maximal (hart)	4



1. Gepäckhaken

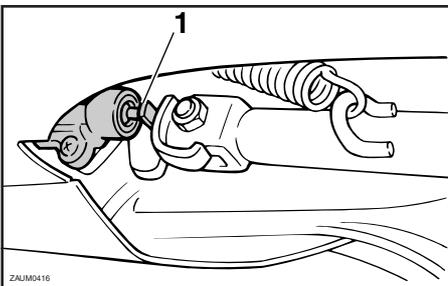
GAUT0020

Gepäckhaken

GWT00002

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg für den Gepäckhaken nicht überschreiten.
- Die maximale Gesamtzuladung von 202 kg nicht überschreiten.



1. Seitenständerschalter

GAU00330

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens und wird bei aufrecht gehaltenem Motorroller mit dem Fuß betätigt.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Die Funktionsweise dieses Systems wird am Ende dieses Kapitels beschrieben.)

GW000044

! WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Auch nicht, wenn der Seitenständer sich nicht richtig hochklappen läßt oder nicht in hochgeklappter Position bleibt. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer YAMAHA-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU00337

Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt die Seitenständer- und Bremslichtschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors, wenn der Seitenständer hochgeklappt, aber keiner der Bremshebel gezogen ist.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors, wenn einer der Bremshebel gezogen, aber der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

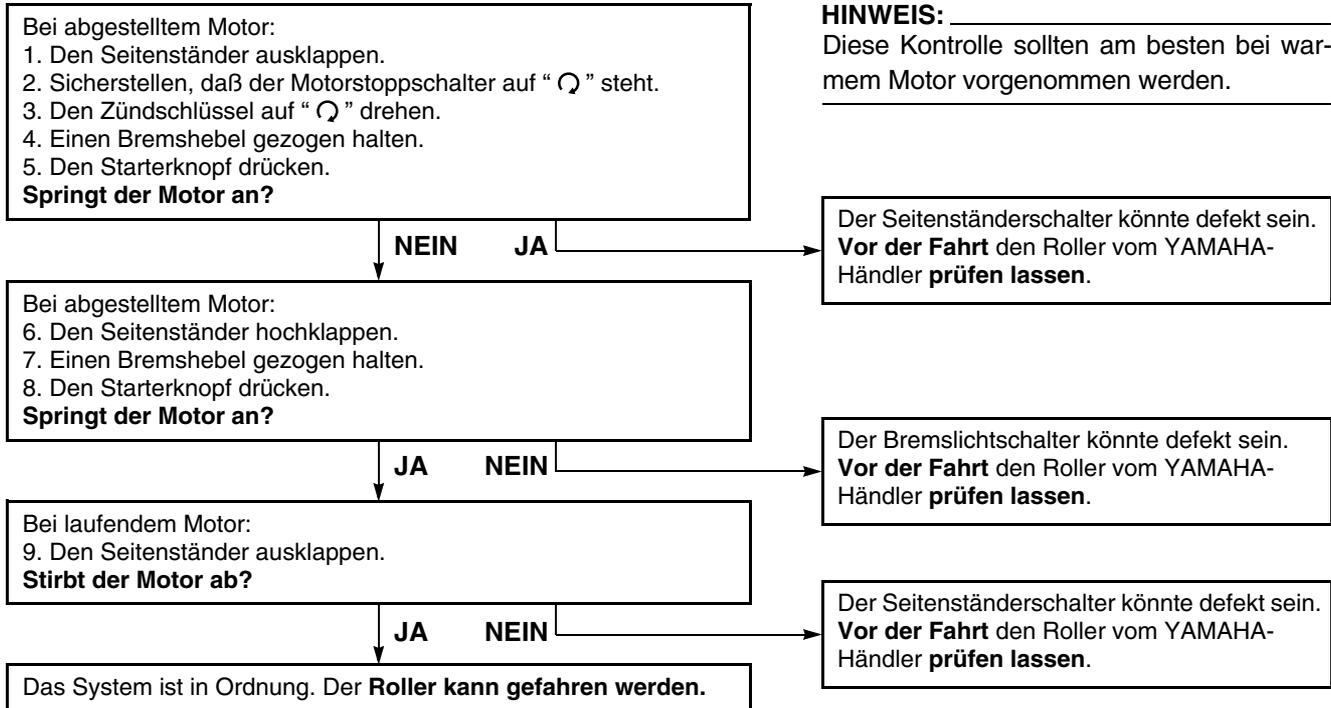
GW000045

! WARNUNG

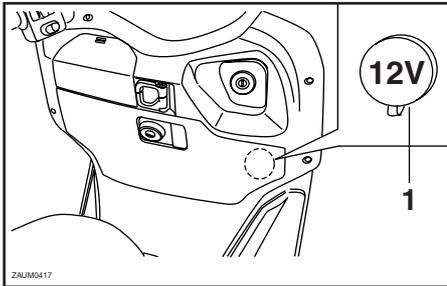
Falls eine Fehlfunktion auftritt, das Fahrzeug vor der nächsten Fahrt von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



GC000028*



1. Nebenvorwähleranschluß-Buchse

GAUM0102*

Nebenvorwähleranschluß-Buchse

Dieser Motorroller ist mit einer im Ablagefach A befindlichen Nebenvorwähleranschluß-Buchse ausgestattet.

An der Nebenvorwähleranschluß-Buchse kann ein 12-V Zubehör angeschlossen werden, sofern der Zündschlüssel auf “” gestellt ist. Der Anschluß sollte nur bei laufendem Motor benutzt werden.

ACHTUNG:

Die über die entsprechenden Anschlüsse zugeschalteten elektrischen Nebenverbraucher dürfen insgesamt 2,5 A oder 30 W nicht überschreiten und sollten nur bei laufendem Motor betrieben werden, damit sich die Batterie nicht entlädt.

Benutzen der Nebenvorwähleranschluß-Buchse

1. Drehen Sie den Zündschlüssel auf “”.
2. Die Staubschutzkappe von der Buchse abnehmen.
3. Den Zubehörstecker in die Buchse stecken.
4. Den Zündschlüssel auf “” drehen und den Motor anlassen. (Siehe Seite 5-1 für Einzelheiten.)
5. Wird die Nebenvorwähleranschluß-Buchse nicht benutzt, ist sicherzustellen, daß die Staubschutzkappe an der Buchse angebracht wird.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU01114

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrollers verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

GAU03439

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Gegebenenfalls tanken.• Kraftstoffleitung auf Undichtigkeit prüfen.	3-3-3-4, 3-10-3-11
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen.• Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.• Motor auf Undichtigkeit prüfen.	6-13-6-15
Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none">• Achsantrieb auf Undichtigkeit prüfen.	6-16
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Gegebenenfalls Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.• Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen.	6-17
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen.• Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen.• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.• Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.	3-9, 6-23-6-25
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen.• Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen.• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.• Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.	3-9, 6-23-6-25

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gaszugspiel prüfen. • Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler Gaszugspiel einstellen sowie Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren lassen. 	6-20, 6-26
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung prüfen. • Profiltiefe kontrollieren. • Reifenluftdruck prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 	6-21–6-23
Handbremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren. 	3-9, 6-23, 6-26
Haupt- und Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Klappmechanismen schmieren. 	6-27
Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen. 	—
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 	3-1–3-8, 6-32–6-35
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems prüfen. • Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen. 	3-16

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

GWA00033

WARNUNG

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben lassen.

WICHTIGE FAHR- UND BETRIEBUNGSHINWEISE

Motor anlassen.....	5-1
Anfahren	5-2
Beschleunigen und verlangsamen	5-3
Bremsen	5-3
Ratschläge, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren	5-4
Einfahrtvorschriften	5-4
Parken	5-5

GAU01118

⚠️ WARNUNG

- Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Die YAMAHA-Fachwerkstatt gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Motorabgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher stets für eine gute Belüftung sorgen.
- Das Fahrzeug am besten immer mit ausgeklapptem Hauptständer anlassen.

Motor anlassen

GAU03843

GC000046

ACHTUNG:

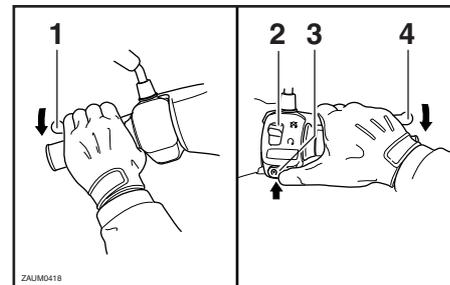
Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die "Einfahrsvorschriften" auf Seite 5-4 durchlesen.

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist.

GW000054

⚠️ WARNUNG

- Vor dem Anlassen des Motors das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System prüfen; siehe dazu Seite 3-16.
- Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!



1. Handbremshebel (Hinterradbremse)
2. Motorstoppschalter
3. Starterschalter
4. Handbremshebel (Vorderradbremse)

1. Den Zündschlüssel auf "Ⓞ" und den Motorstoppschalter auf "Ⓞ" stellen.
2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
3. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

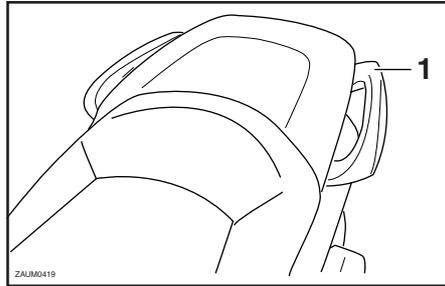
HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als zehn Sekunden) betätigt werden. Falls der Motor nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, beim nächsten Versuch den Gasdrehgriff 1/8 öffnen.

GCA00045

ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!



1. Haltegriff

GAU00433

Anfahren

HINWEIS:

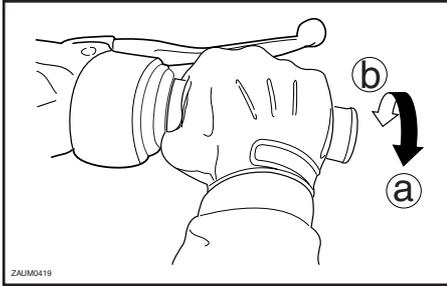
Nach dem Anlassen des Motors:

1. Die Hinterradbremse betätigen (Handbremshebel links ziehen), den Haltegriff mit der rechten Hand fassen und den Motorroller vom Hauptständer schieben.
2. Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.

3. Den Blinkerschalter betätigen.
4. Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
5. Den Blinker ausschalten.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

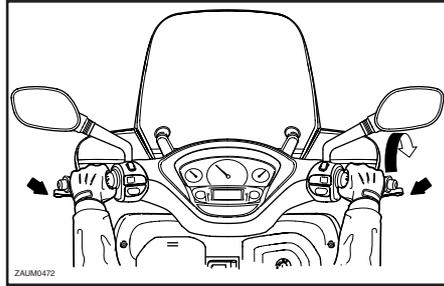
GW000057



GAU00434

5 Beschleunigen und verlangsamen

Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepaßt. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff (rechts am Lenker) nach @ drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff nach ① drehen.



GAU00435

Bremsen

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

! WARNUNG

- Abruptes oder übermäßig starkes Bremsen vermeiden, um Schleuder- und Sturzgefahr zu verhindern. In Kurven darf nur mit äußerster Vorsicht gebremst werden. In Schräglagen führt Bremsen leicht zum Sturz.
- Bei nassem Wetter Straßenbahnschienen, Metallplatten an Straßenbaustellen und Kanalisationsdeckel langsam und vorsichtig befahren, um nicht auszurutschen.
- Auf nassen Straßen besonders vorsichtig bremsen.
- Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.

Ratschläge, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren

Der Kraftstoffverbrauch hängt größtenteils von Ihrem Fahrstil ab. Die folgenden Ratschläge können helfen, den Kraftstoffverbrauch zu verringern:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Motorbelastung vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten, wie z. B. in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken, den Motor am besten abschalten.

GAU04755

Einfahrsvorschriften

Die ersten 1.600 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1.600 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAU01128

0–1.000 km

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

1.000–1.600 km

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GAU03845*

GCA00138

ACHTUNG:

Nach 1.000 km müssen das Motoröl und das Getriebeöl gewechselt werden.

Nach 1.600 km

Das Fahrzeug kann voll ausgefahren werden.

GC000049

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU00461

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

WARNUNG

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Den Motorroller nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

GC000062

ACHTUNG:

Das warmgefahrene Fahrzeug niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bordwerkzeug	6-1	Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-26
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-2	Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren	6-26
Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren	6-5	Bremshebel vorn und hinten schmieren	6-26
Zündkerze prüfen	6-11	Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-27
Motoröl	6-13	Teleskopgabel prüfen	6-27
Achsgetriebeöl	6-16	Lenkung prüfen	6-28
Kühlfüssigkeit	6-17	Radlager prüfen	6-29
Luftfilter und Riementrieb-Gehäusefiltereinsätze reinigen	6-18	Batterie	6-29
Vergaser einstellen	6-20	Sicherungen wechseln	6-30
Gaszugspiel einstellen	6-20	Scheinwerferlampe auswechseln	6-32
Ventilspiel einstellen	6-21	Blinkerlampe vorn auswechseln	6-34
Reifen	6-21	Rücklicht-/Bremslichtlampe und Blinkerlampe hinten auswechseln	6-34
Räder	6-23	Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	6-35
Handbremshebel-Spiel einstellen	6-23	Fehlersuche	6-35
Bremsbeläge prüfen	6-24	Fehlersuchdiagramme	6-36
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-24		
Bremsflüssigkeit wechseln.....	6-25		

GAU00464

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

GW000060

WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese eine YAMAHA-Fachwerkstatt überlassen.

GAU00466

WARNUNG

Dieser Motorroller ist ausschließlich für normalen Straßenbetrieb ausgelegt. Bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz muß der Luftfiltereinsatz öfter gereinigt oder ausgewechselt werden, um Motorschäden zu vermeiden. Ihre YAMAHA-Fachwerkstatt berät Sie gerne über die angemessenen Wartungsintervalle.

GAUT0027*

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im vorderen Ablagefach A; siehe dazu Seite 3-12. Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausführen lassen.

GW000063

WARNUNG

Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die YAMAHA-Fachwerkstatt befragen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU03685

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektionen müssen jährlich durchgeführt werden, es sei denn, eine Kilometer-Inspektion wird stattdessen durchgeführt.
- Ab 50.000 km die Wartungsintervalle bei 10.000 km beginnend wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahresinspektion
			1	10	20	30	40	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche und Unterdruckschlauch auf Rißbildung und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
2	Zündkerze	• Zustand prüfen. • Reinigen und Elektrodenabstand einstellen. • Erneuern.		√		√		
3	* Ventilspiel	• Kontrollieren. • Einstellen.			√		√	
4	Luftfiltereinsatz	• Reinigen. • Erneuern.		√		√		
5	Riementriebsgehäuse-Filter	• Reinigen.		√	√	√	√	
6	* Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.) • Scheibenbremsbeläge erneuern.	√	√	√	√	√	√
7	* Hinterradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.) • Scheibenbremsbeläge erneuern.	√	√	√	√	√	√

Bei Erreichen der Verschleißgrenze

Bei Erreichen der Verschleißgrenze

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
8	*	Bremsschläuche • Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen. • Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)		√	√	√	√	√
			Alle 4 Jahre					
9	*	Räder • Auf Schlag und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
10	*	Reifen • Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√	√	√	√
11	*	Radlager • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
12	*	Lenkkopflager • Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.	√	√	√	√	√	Alle 20.000 km
13	*	Schraubverbindungen am Fahrwerk • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.		√	√	√	√	√
14	*	Haupt- und Seitenständer-Klappmechanismen • Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
15	*	Seitenständerschalter • Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
16	*	Teleskopgabel • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
17	*	Federbeine • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
18	*	Vergaser • Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√
19		Motoröl • Wechseln. (Siehe Seite 3-7 für mehr Information über die Ölwechsel-Intervallanzeige) • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.	√	Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (alle 3.000 km)				
			Alle 3.000 km					√
20	*	Ölsieb • Reinigen.	√					
21	*	Kühlsystem • Flüssigkeitsstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen. • Wechseln.		√	√	√	√	√
			Alle 3 Jahre					

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

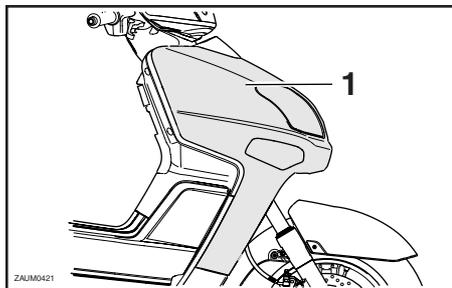
Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
22	Achsantriebsöl	• Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.	√	√		√		
		• Wechseln.	√		√		√	
23	* Antriebskeilriemen	• Erneuern.	Alle 20.000 km					
24	* Bremslichtschalter vorn und hinten	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
25	Bewegliche Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
26	* Gaszug und -drehgriff	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls Gaszugspiel einstellen. • Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren.		√	√	√	√	√
27	* Beleuchtung, Warn-/Kontrolleuchten und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU03884*

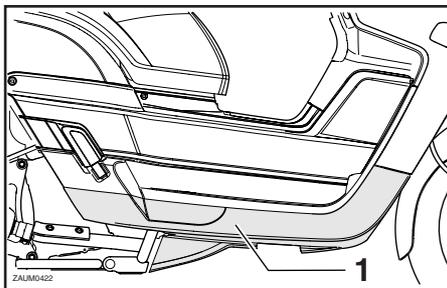
HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Die Bremsflüssigkeit ist alle zwei Jahre zu wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

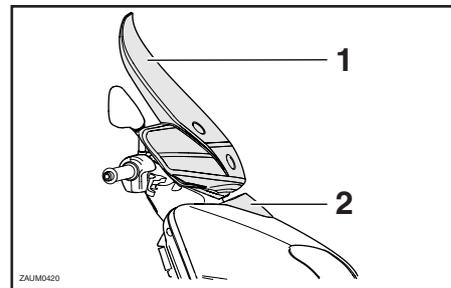
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Verkleidungsteil A



1. Verkleidungsteil B



1. Windschutzscheibe
2. Abdeckung A

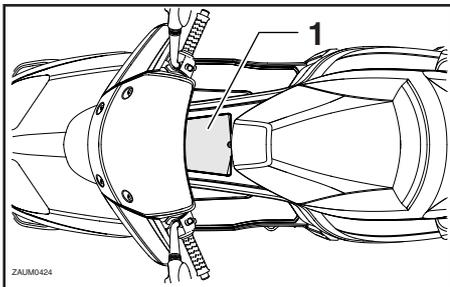
GAU01139

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

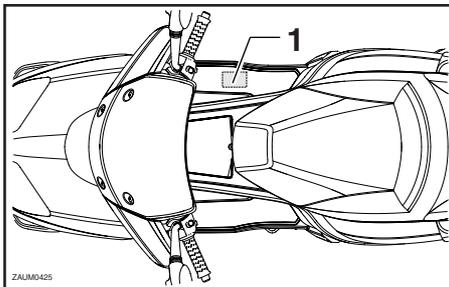
Die hier abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

6

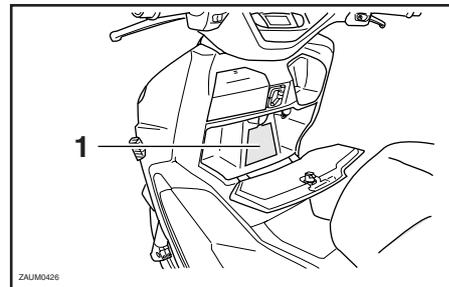
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Abdeckung B

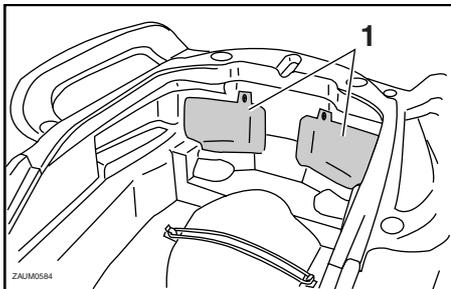


1. Abdeckung C

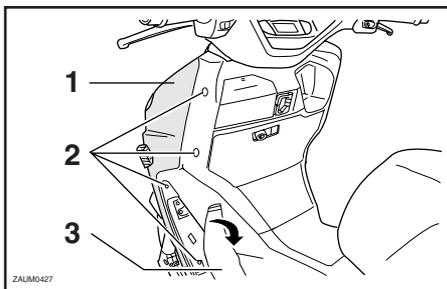


1. Abdeckung D

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Abdeckung E



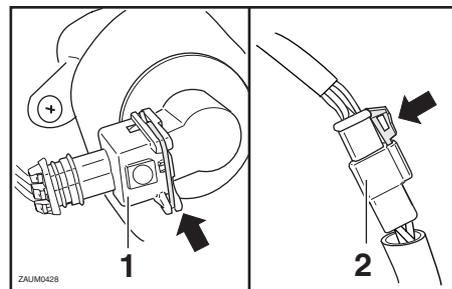
1. Verkleidungsteil A
2. Schraube (× 8)
3. Fußmatte (× 2)

Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Fußmatte auf beiden Seiten des Motorrollers nach oben ziehen.
2. Die Abdeckung A abnehmen. (Zum Ab- und Anbau von Verkleidungsteilen, siehe Seite 6-9.)
3. Die Abdeckungsschrauben lösen.

GAUM0105



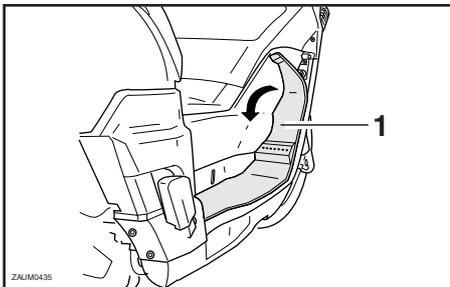
1. Blinkerkabel-Steckverbinder
2. Scheinwerfer-Steckverbinder

4. Den Scheinwerfer-Steckverbinder und den Blinkerkabel-Steckverbinder abziehen.
5. Das Verkleidungsteil abziehen.

Verkleidungsteil montieren

1. Den Scheinwerfer-Steckverbinder und den Blinkerkabel-Steckverbinder anschließen.
2. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
3. Die Abdeckung A anbringen.
4. Die Fußmatten in die ursprüngliche Lage bringen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



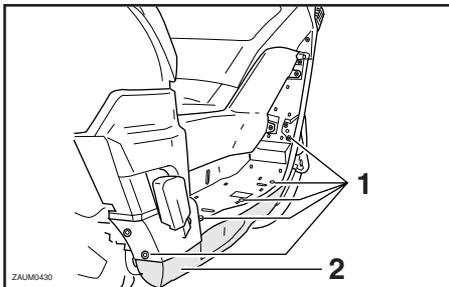
1. Fußmatte (× 2)

GAUM0106

Verkleidungsteil B

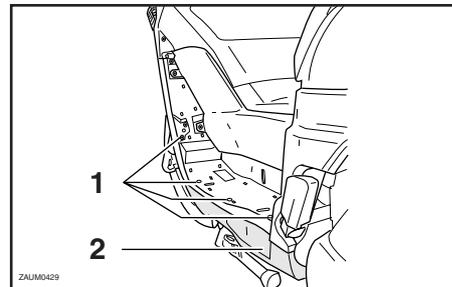
Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Fußmatte auf beiden Seiten des Motorrollers nach oben ziehen.



1. Schraube (× 5)
2. Verkleidungsteil B

2. Die Schrauben auf beiden Seiten des Motorrollers abschrauben und dann das Verkleidungsteil abnehmen.

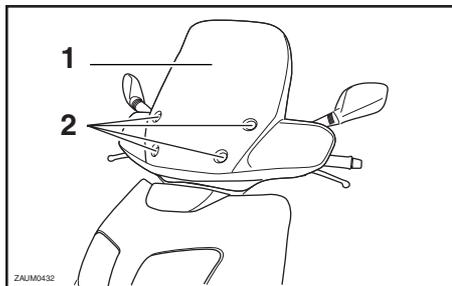


1. Schraube (× 4)
2. Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Die Fußmatten in die ursprüngliche Lage bringen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



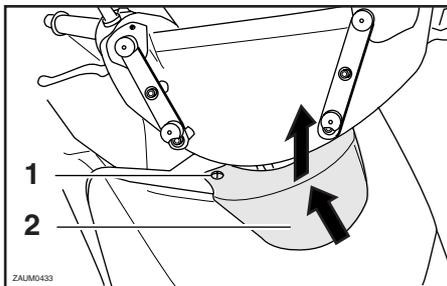
1. Windschutzscheibe
2. Schraube (× 4)

Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

1. Die Schrauben entfernen und die Windschutzscheibe abnehmen.

GAUM0108

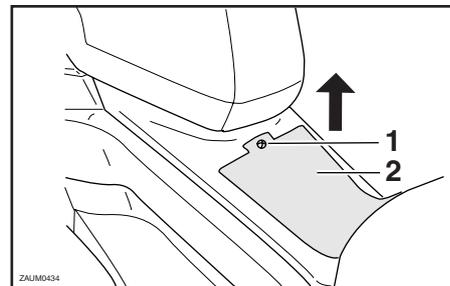


1. Schraube (× 2)
2. Abdeckung A

2. Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, nach hinten abziehen.

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



1. Schraube (× 1)
2. Abdeckung B

Abdeckung B

Abdeckung abnehmen

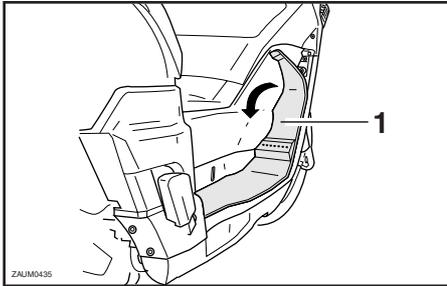
Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

GAU01535

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



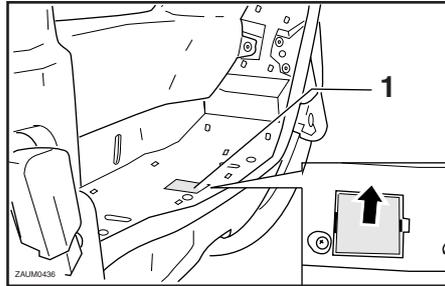
1. Fußmatte

GAUM0109

Abdeckung C

Abdeckung abnehmen

1. Die rechte Fußmatte hochziehen.

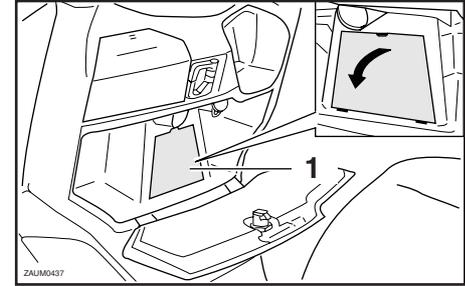


1. Abdeckung C

2. Die Abdeckung entfernen, wie dargestellt.

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen.
2. Die Fußmatte in die ursprüngliche Lage bringen.



1. Abdeckung D

GAU00494

Abdeckung D

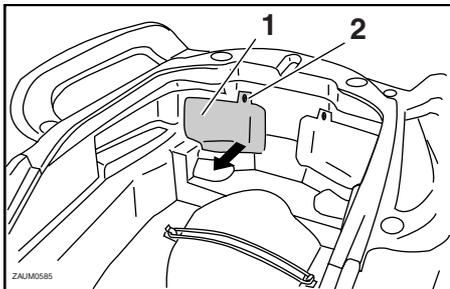
Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Abdeckung E
2. Schraube

Abdeckung E

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

Abdeckung montieren

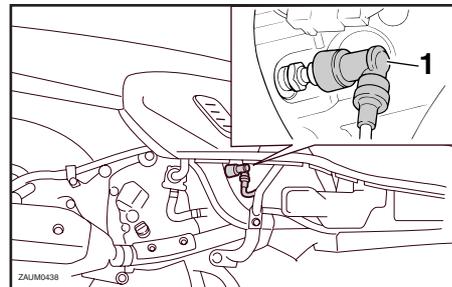
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

GAU01535

GAU03620

Zündkerze prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerze mitbestimmt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muß die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

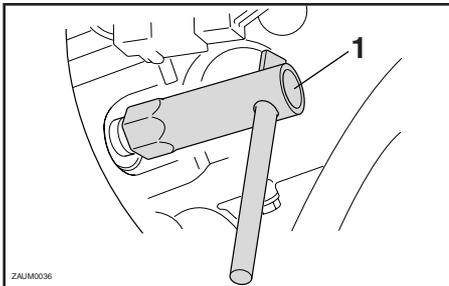


1. Zündkerze

Zündkerze ausbauen

1. Das Verkleidungsteil B abnehmen; siehe dazu Seite 6-8.
2. Den Zündkerzenstecker abziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Zündkerzenschlüssel

- Die Zündkerze, wie in der Abbildung gezeigt, mit dem Zündkerzenschlüssel (Bordwerkzeug) herausschrauben.

Zündkerze prüfen

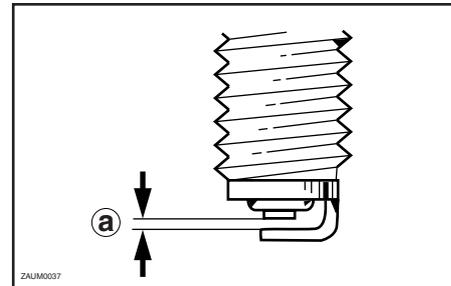
- Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS:

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüft werden.

- Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze
DR8EA (NGK)



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerze montieren

- Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,6–0,7 mm

- Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
- Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Anzugsmoment
Zündkerze
17,5 Nm (1,75 m-kgf)

HINWEIS: _____

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.
5. Das Verkleidungsteil montieren.

GAUM0103*

Motoröl

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß das Öl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden und wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet.

Ölstand prüfen

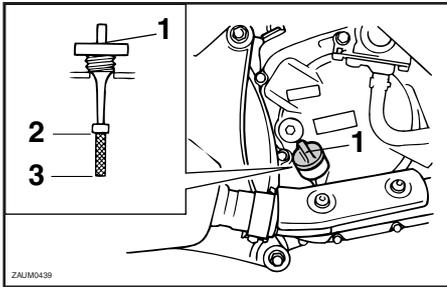
1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS: _____

Sicherstellen, daß der Roller bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



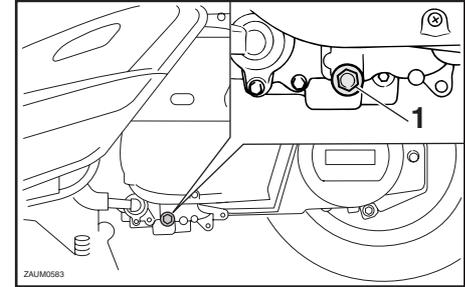
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Maximalstand
3. Minimalstand

3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Meßstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Meßstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

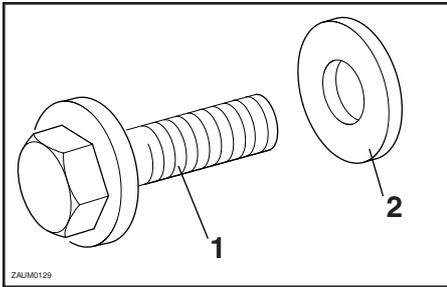


1. Motoröl-Ablassschraube

Motoröl wechseln

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Motoröl-Ablaßschraube
2. Unterlegscheibe

4. Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
5. Die Motoröl-Ablaßschraube samt Unterlegscheibe montieren und die Ablaßschraube anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Motoröl-Ablaßschraube:
20 Nm (2,0 m·kgf)

HINWEIS: _____
Sicherstellen, daß die Unterlegscheibe korrekt sitzt.

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluß fest zudrehen.

Empfohlene Ölart:
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge:
Regelmäßiger Ölwechsel:
1,2 L
Gesamtmenge (Motor trocken):
1,4 L

GCA00140

ACHTUNG:

- **Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als angegeben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.**

7. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
8. Die Ölwechsel-Intervallanzeige zurückstellen. (Siehe Seite 3-7 für Einzelheiten.)

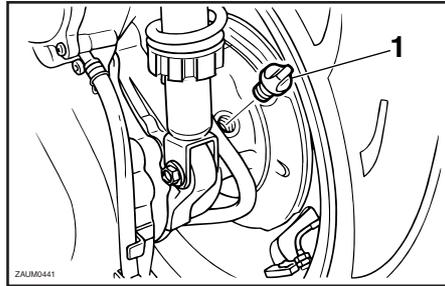
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU0422B

Achsgetriebeöl

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor Fahrtbeginn auf Undichtigkeit geprüft werden. Bei einer Undichtigkeit den Motorroller von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muß in den vorgeschriebenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Achsgetriebeöl gewechselt werden.

1. Den Motor starten, einige Minuten während der Fahrt warmlaufen lassen und dann den Motor abstellen.
2. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.

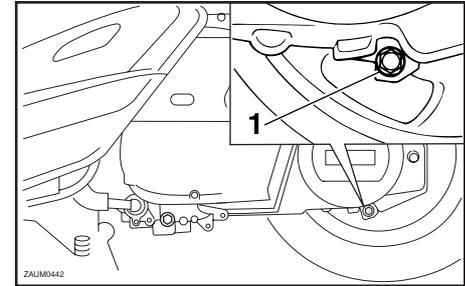


1. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluß

4. Den Einfüllschraubverschluß, sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Öl aus dem Achsantriebsgehäuse ablassen.
5. Die Achsgetriebeöl-Ablassschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsdrehmoment:
Achsgetriebeöl-Ablassschraube:
22 Nm (2,2 m·kgf)

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluß fest zudrehen.



1. Achsgetriebeöl-Ablassschraube

Empfohlene Getriebeölsorte:
Siehe Seite 8-2.
Füllmenge:
0,25 L

GWA00062

WARNUNG

- Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.
 - Darauf achten, daß kein Öl auf Räder und Reifen gerät.
7. Das Achsantriebsgehäuse auf Undichtigkeit prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU04591*

Kühflüssigkeit

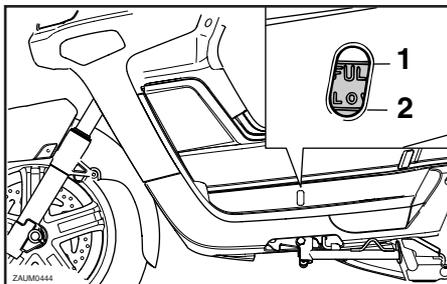
Der Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter befindet sich unter der Abdeckung B. (Zum An- und Abbau von Abdeckungen siehe Seite 6-9.)

Kühflüssigkeitsstand prüfen

1. Den Roller auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

- Da der Stand der Kühflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

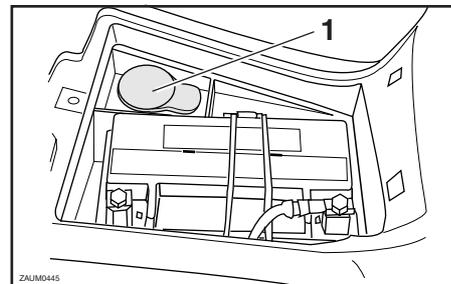


1. Maximalstand
2. Minimalstand

2. Den Stand der Kühflüssigkeit im Ausgleichsbehälter prüfen.

HINWEIS:

Der Kühflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Ausgleichsbehälterdeckel

3. Falls der Kühflüssigkeitsstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel schließen.

Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen:
0,4 L

4. Die Batterie-Abdeckung montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GC000080

GAU03627*

ACHTUNG:

- Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.

HINWEIS:

Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus. Bei Überhitzung des Motors die Anweisungen auf Seite 6-37 befolgen.

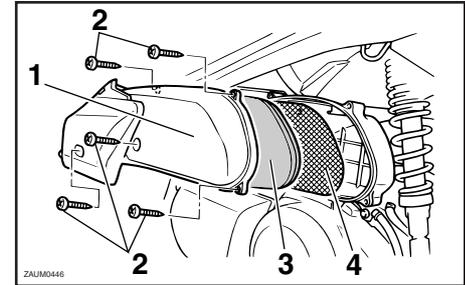
Luftfilter und Riementrieb-Gehäusefiltereinsätze reinigen

Die Luft- und Riementriebgehäuse-Filtereinsätze sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmierabelle gereinigt werden. Bei übermäßig staubigem oder feuchten Einsatz sind die Filter häufiger zu reinigen.

GC000092*

ACHTUNG:

- Der Filtereinsätze müssen richtig in den Filtergehäusen sitzen.
- Den Motor niemals ohne die Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylinder verursachen.

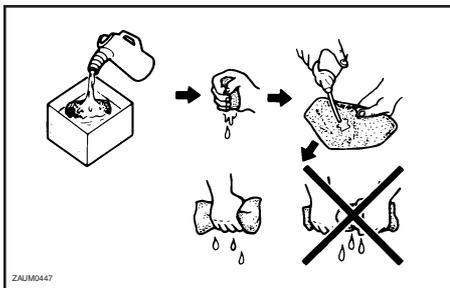


1. Luftfilter-Gehäusedeckel
2. Schraube (× 5)
3. Filterschaumstoff
4. Maschenblech

Luftfiltereinsatz reinigen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

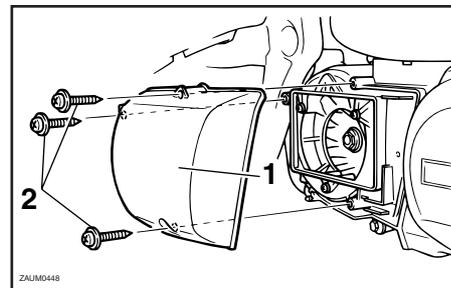


- Den Filterschaumstoff samt Drahtgeflecht herausnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und dann vorsichtig ausdrücken.
- Den Filterschaumstoff prüfen und, falls beschädigt, erneuern.
- Den Filterschaumstoff trocknen lassen.
- Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffs mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

HINWEIS: _____
Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht, nicht tiefend naß sein.

Empfohlene Ölart
Motoröl

- Den Filterschaumstoff in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
- Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

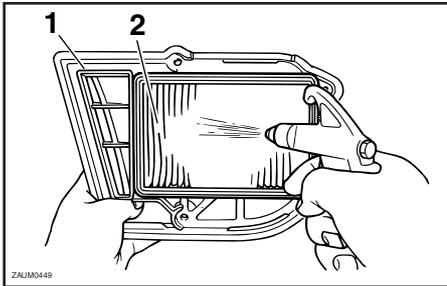


- Luftfilterabdeckung des Keilriemengehäuses
- Schraube (× 3)

Riemetriebgehäuse-Filtereinsatz

- Die Luftfilterabdeckung des Keilriemengehäuses abschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



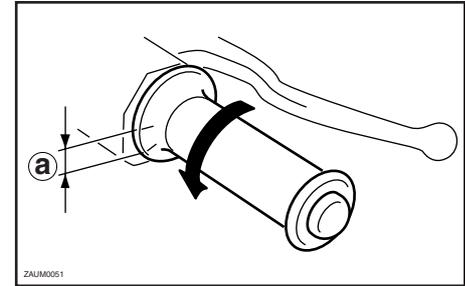
1. Luftfilterabdeckung des Keilriemengehäuses
2. Riementriebgehäuse-Filtereinsatz

2. Den Filtereinsatz herausnehmen und dann mit Druckluft ausblasen, wie dargestellt.
3. Den Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses auf Beschädigung überprüfen und ggf. erneuern.
4. Die Luftfilterabdeckung des Keilriemengehäuses festschrauben.

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer YAMAHA-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt.

GAU00631



a. Gaszugspiel am Drehgriff

GAU00635

Gaszugspiel einstellen

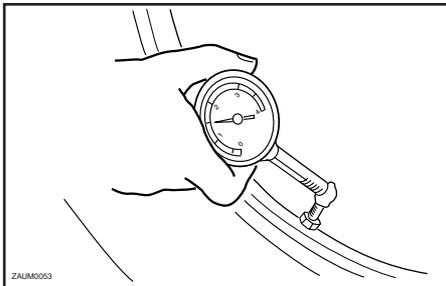
Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 1,5–3 mm aufweisen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt einstellen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Ventilspiel einstellen

GAU00637

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer YAMAHA-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.



ZALUM0053

GW000082

! WARNUNG

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifenluftdruck ist stets der Zuladung (d. h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zulässigem Zubehör) sowie der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.

Reifen

GAU04551*

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorroller beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)		
Zuladung*	Vorn	Hinten
Bis 90 kg*	180 kPa 1,8 kgf/cm ² 1,8 bar	190 kPa 1,9 kgf/cm ² 1,9 bar
90 kg–160 kg Belastung*	180 kPa 1,8 kgf/cm ² 1,8 bar	200 kPa 2,0 kgf/cm ² 2,0 bar
160 kg–Maximale Belastung*	190 kPa 1,9 kgf/cm ² 1,9 bar	220 kPa 2,2 kgf/cm ² 2,2 bar

Max. Gesamtzuladung*	202 kg
-------------------------	--------

*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

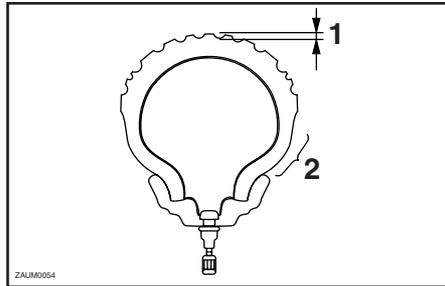
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GW000077

⚠️ WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrollers beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

- **DEN MOTORROLLER NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrollers beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.
- Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.
- Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.
- Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.
- Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.



1. Reifenprofiltiefe
2. Flanke

Reifenkontrolle

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplintern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw., den Reifen umgehend von einer YAMAHA-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten)	1,6 mm
---	--------

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Räder dieses Motorrollers sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
MICHELIN	120/80-14 58P	PILOT CITY TL

Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
MICHELIN	150/70-14 66P	PILOT CITY TL

GAU00683

⚠️ WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, daß sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.**

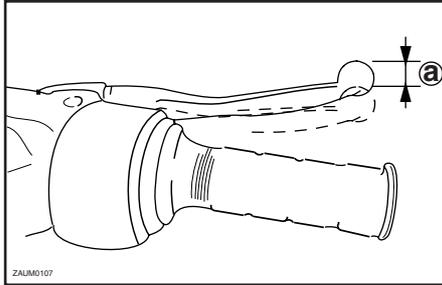
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

GAU03773

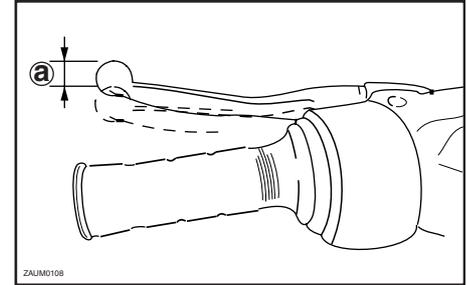


a. Spiel des Handbremshebels (Vorderrad)

GAUM0056

Handbremshebel-Spiel einstellen

Die Handbremshebel müssen ein Spiel von 2–5 mm aufweisen. Das Handbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt einstellen lassen.



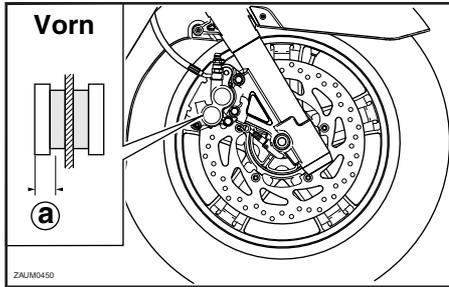
a. Spiel des Handbremshebels (Hinterrad)

GW000100

! WARNUNG

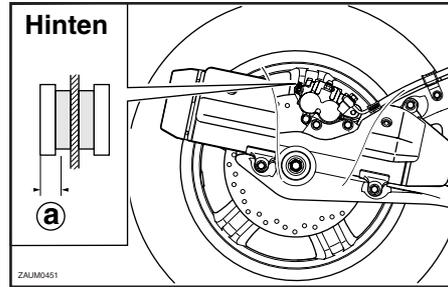
Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Den Motorroller keinesfalls fahren, bevor die Ursache behoben ist. Das Bremssystem umgehend von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

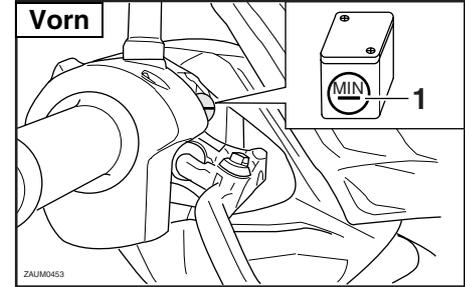


a. Verschleißgrenze

GAU00717



a. Verschleißgrenze



1. Minimalstand

GAU04856

Bremsbeläge prüfen

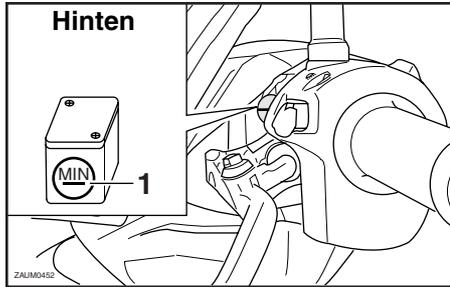
Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden. Mißt die Stärke eines Bremsbelags weniger als 3,8 mm, schnellstmöglich die Bremsbeläge im Satz von einer YAMAHA- Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Vor Fahrtantritt kontrollieren, daß Bremsflüssigkeit bis über die Mindeststandmar-kierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, daß die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen daß die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAUM0008*



1. Minimalstand

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln, entsprechend den vorgeschriebenen Intervallen in der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung. Lassen Sie außerdem die Bremsschläuche alle vier Jahre ersetzen oder im Falle von Beschädigungen oder Lecks.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU02962

Die Funktion und den Zustand sämtlicher Seilzüge vor Fahrtantritt prüfen und die Seilzüge sowie Seilzugnippel ggf. schmieren. Den Seilzug bei Beschädigung oder Schwergängigkeit von einer YAMAHA-Fachwerkstatt erneuern lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000112

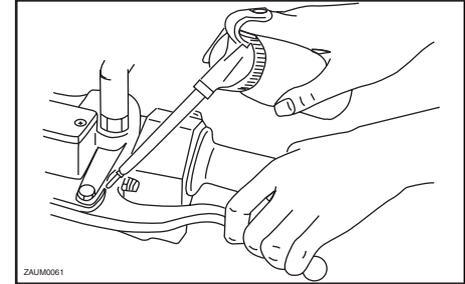
WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren

GAU04034

Die Funktion des Gasdrehgriffs sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle der Gaszug geschmiert bzw. erneuert werden.



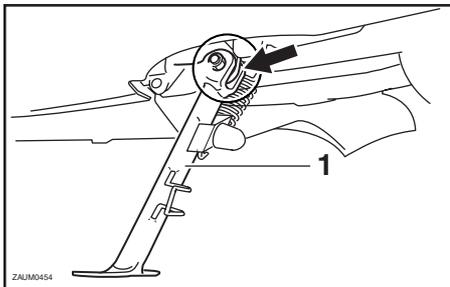
Bremshebel vorn und hinten schmieren

GAU03118

Die Hebel Drehpunkte sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Seitenständer

GAU03371

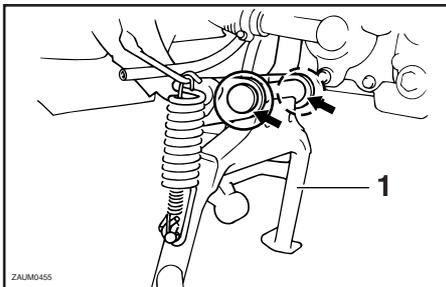
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt prüfen, ob sich der/die Ständer leicht ein- und ausklappen lassen und ggf. die Klappmechanismen schmieren.

GW000114

! WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer YAMAHA-Fachwerkstatt instand setzen lassen.



1. Hauptständer

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)

GAU02939

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Sichtprüfung

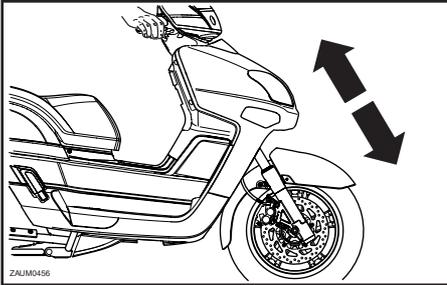
GW000115

! WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl-lecks prüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



Funktionsprüfung

1. Den Motorroller auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU00794

Lenkung prüfen

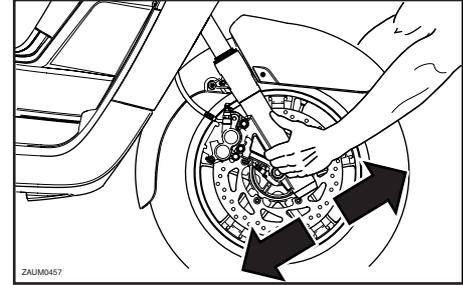
Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Den Motorroller so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GW000115

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.



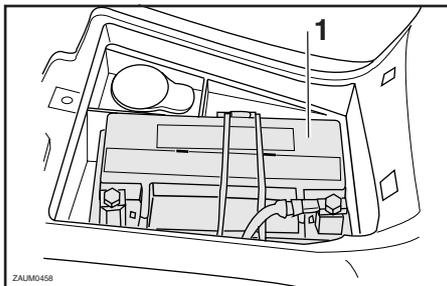
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU01144



1. Batterie

GAU04464

Batterie

Die Batterie befindet sich hinter der Abdeckung B. (Zum Ab- und Anbau von Verkleidungsteilen siehe Seite 6-9.) Dieser Motorroller ist mit einer versiegelten (MF) Batterie ausgestattet, die absolut wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt und deshalb öfter aufgeladen werden muß.

GW000116

⚠️ WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, daß Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - ÄUßERLICH: Mit reichlich Wasser abspülen.
 - INNERLICH: Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**

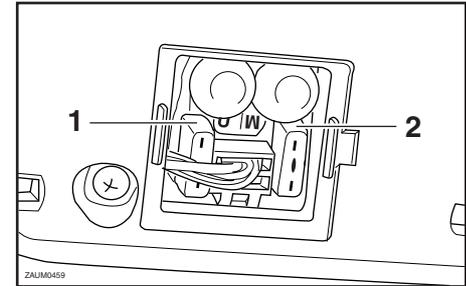
Batterie lagern

1. Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie prüfen und ggf. nachladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

GC000102

ACHTUNG:

- Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihre YAMAHA-Fachwerkstatt.



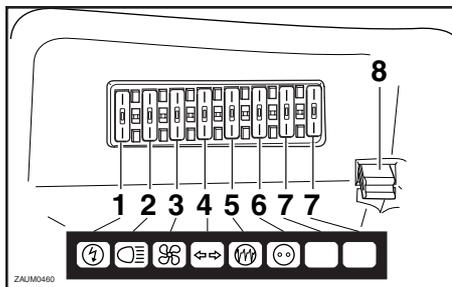
1. Hauptsicherung
2. Ersatzsicherung

GAUM0110

Sicherungen wechseln

Der Hauptsicherungskasten befindet sich hinter der Abdeckung C. (Zum Ab- und Aufbau von Verkleidungsteilen, siehe Seite 6-10.)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Zusatzsicherung
2. Scheinwerfersicherung
3. Kühlerlüftersicherung
4. Signalanlagensicherung
5. Zündungssicherung
6. Nebenverbrauchersicherung (Anschluß vorn)
7. Ersatzsicherung (× 2)
8. Sicherungszange

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen für die einzelnen Schaltkreise befindet sich im Ablagefach A. (Zum Öffnen und Schließen des Ablagefachs siehe Seite 3-12.)

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf “ ” drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.
3. Den Zündschlüssel auf “ ” drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherungskasten

Hauptsicherung: 30 A

Sicherungsanlage

Zusatzsicherung: 3 A

Scheinwerfersicherung: 15 A

Kühlerlüftersicherung: 15 A

Signalanlagensicherung: 15 A

Zündungssicherung: 7,5 A

Nebenverbrauchersicherung

(Anschluß vorn): 3 A

GC000103

ACHTUNG:

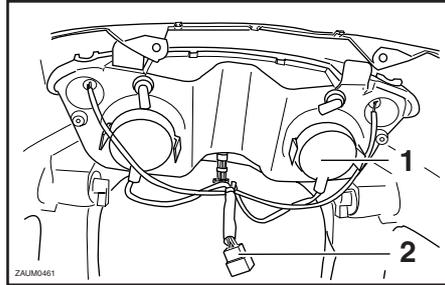
Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

Scheinwerferlampe auswechseln

GAU04285

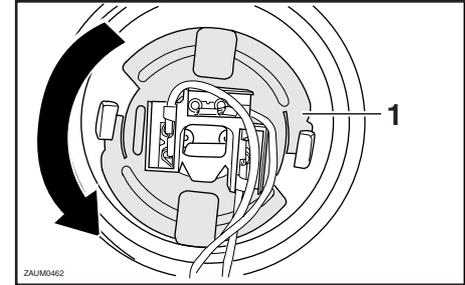
Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Das Verkleidungsteil A zusammen mit der Scheinwerfereinheit ausbauen. (Zum Ein- und Ausbau von Verkleidungsteilen siehe Seite 6-7.)



1. Lampenschutzkappe
2. Scheinwerfer-Steckverbinder

2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Lampenhalter

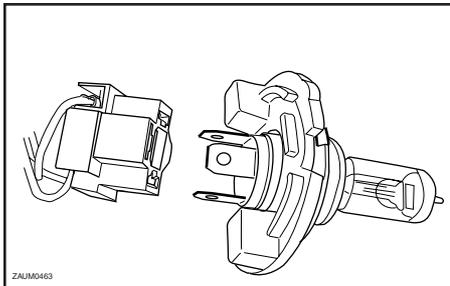
3. Den Scheinwerfer-Lampenhalter nach innen drücken, im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen und danach die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

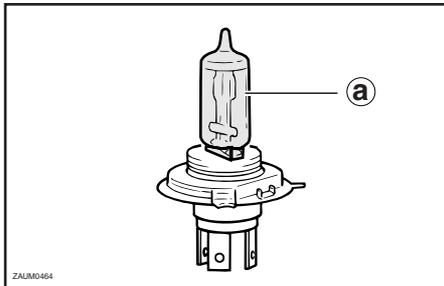
! WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



4. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.



- a. Den Glaskolben nicht mit den Fingern berühren!

GC000105

ACHTUNG:

Schweiß- und Fettsuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.

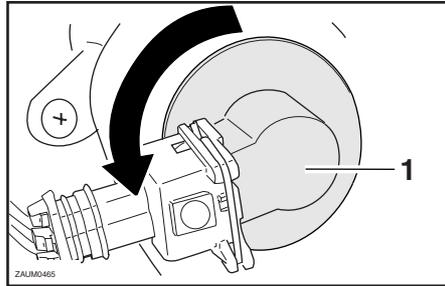
5. Die Lampenschutzkappe aufsetzen und dann den Steckverbinder einstecken.
6. Das Verkleidungsteil zusammen mit der Scheinwerfereinheit einbauen.

7. Den Scheinwerfer ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAUT0022*

Blinkerlampe vorn auswechseln

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Das Verkleidungsteil A abnehmen; siehe dazu Seite 6-7.

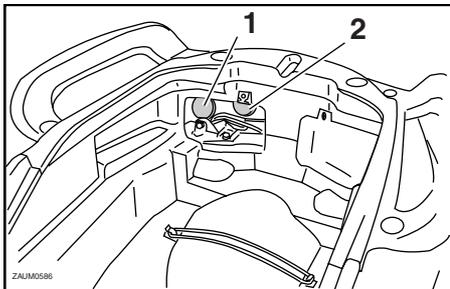


1. Blinklicht-Steckverbinder (x 2)
3. Die Fassung samt Lampe im Gegenuhersinn herausdrehen.
4. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhersinn herausdrehen.
5. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Das Verkleidungsteil montieren.

GAUT0021*

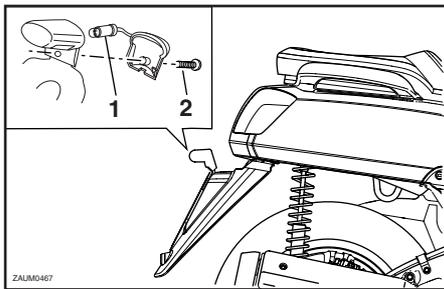
Rücklicht-/Bremslichtlampe und Blinkerlampe hinten auswechseln

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Die Abdeckung E abnehmen; siehe dazu Seite 6-11.



1. Rücklicht/Bremslicht-Steckverbinder (× 2)
2. Blinklicht-Steckverbinder (× 2)

3. Die Fassung samt Lampe im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
4. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
5. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Die Abdeckung montieren.



1. Birnenfassung
2. Schraube

GAUM0062

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

1. Die Kennzeichenleuchten-Abdeckung abschrauben.
2. Die Fassung samt Lampe herausziehen.
3. Die defekte Lampe herausziehen.
4. Die neue Lampe einsetzen.
5. Die Fassung samt Lampe einsetzen.
6. Die Kennzeichenleuchten-Abdeckung festschrauben.

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU01581

Fehlersuchdiagramme

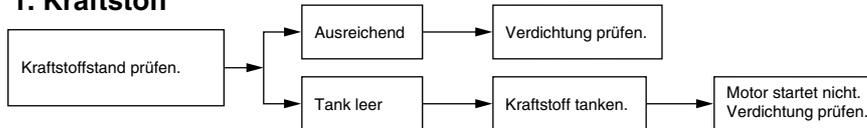
Startprobleme und mangelnde Motorleistung

GW000125

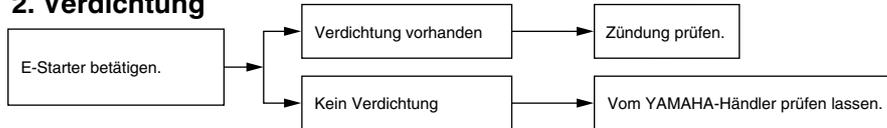


Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

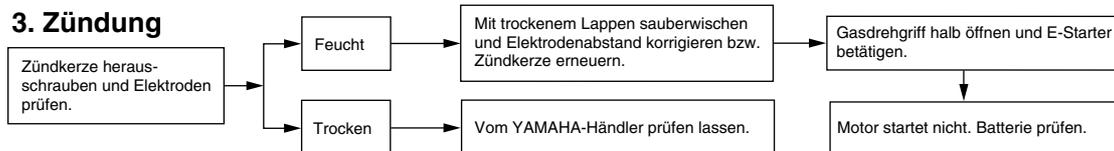
1. Kraftstoff



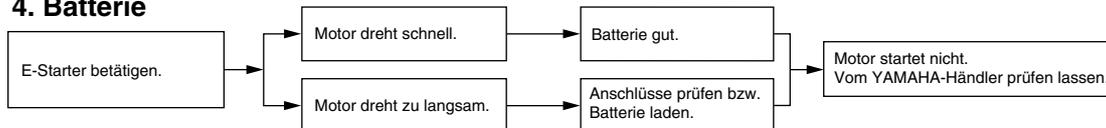
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



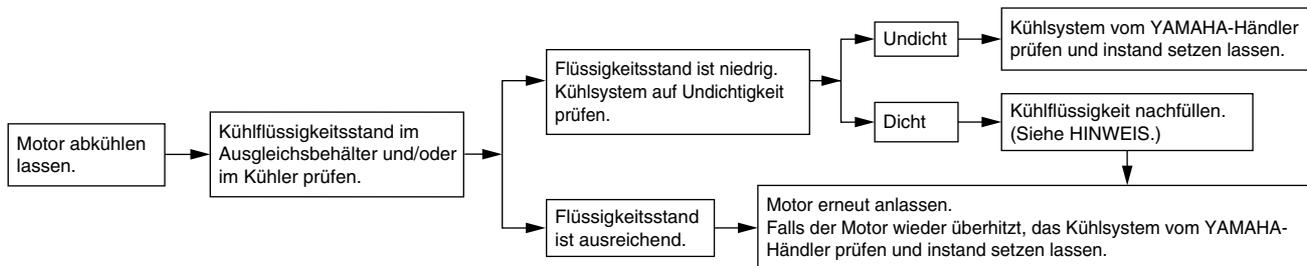
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Motorüberhitzung

GW000070

WARNUNG

- Der heiße Kühler steht unter Druck. Daher den Kühlerverschlußdeckel niemals bei heißem Motor abnehmen, denn austretender Dampf und heiße Kühlflüssigkeit könnten ernsthafte Verbrühungen verursachen. Den Kühlerverschlußdeckel erst nach Abkühlen des Motors öffnen.
- Nachdem die Kühlerverschlußdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen über den Kühlerverschlußdeckel legen und dann den Deckel langsam im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und ihn dann im Gegenuhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

Rollerpflege	7-1
Abstellen	7-3

Rollerpflege

Die "Faszination Motorroller" basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorroller-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihren Roller auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Roller behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch der Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von den Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

GCA00011

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampen gläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen bzw. Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben.**

- Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.

- Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel können zu einer Eintrübung der Scheibe führen, und ein harter Schwamm kann Kratzer verursachen. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz am besten an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr sollten Sie Ihre YAMAHA folgendermaßen behandeln.

HINWEIS:

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion.

1. Den Roller abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
3. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
4. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
5. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
7. Den Roller vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00002

WARNUNG

- **Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen.**
- **Anschließend vorsichtig mit dem Roller losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen.

GCA00015

ACHTUNG:

- **Stellen Sie einen nassen Roller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihren Motorroller mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.
2. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablaßschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
3. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
4. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a) Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b) Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c) Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, so daß die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)

- d) Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
- e) Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

GWA00003

WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

5. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
6. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motorroller so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.

7. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
8. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Lagern Sie die Batterie nicht an einem zu kalten oder zu warmen Ort, (unter 0 °C oder über 30 °C). Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-30.

HINWEIS:

Anfallende Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

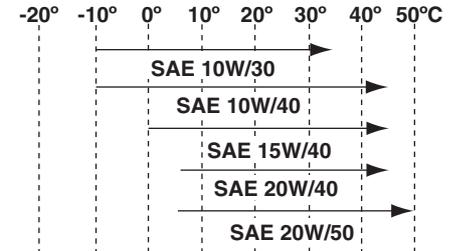
Technische Daten	8-1
Umrechnungstabelle	8-4

Technische Daten

Typ	VP300
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.170 mm
Gesamtbreite	765 mm
Gesamthöhe	1.465 mm
Sitzhöhe	805 mm
Radstand	1.480 mm
Mindeste Bodenfreiheit	155 mm
Wendekreis-Halbmesser	1.706 mm
Gewicht	
Feucht (fahrfertig, vollgetankt)	174 kg
Motor	
Bauart	Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, SOHC
Zylinderanordnung	Einzelzylinder, nach vorn geneigt
Hubraum	264 cm ³
Bohrung × Hub	71,0 × 66,8 mm
Verdichtungsverhältnis	10:1
Art des Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

Motoröl

Bauart



Klassen

Sorte API Service SE, SF, SG
oder höher

ACHTUNG:

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung "ENERGY CONSERVING II" enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorroller zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.

Füllmenge

Regelmäßiger Ölwechsel	1,2 L
Gesamtmenge (Motor trocken)	1,4 L

Getriebeöl

Bauart	Motoröl SAE 10W30 (API SE)
Gesamtmenge	0,25 L

Kühlsystem-Fassungsvermögen (einschließlich aller Kanäle)

1,6 L

Luftfilter

Naßfilter-Einsatz

Kraftstoff

Empfohlener Kraftstoff	Bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	10,9 L

Vergaser

Typ / Menge	TK5SE × 1
Hersteller	TK

Zündkerzen

Typ / Hersteller	DR8EA / NGK
Zündkerzen-Elektrodenabstand	0,6–0,7 mm

Kupplungsbauart

Trocken, zentrifugale Automatik

Kraftübertragung

Primärantrieb	Schräg Zahnrad
Primärübersetzung	40/15 (2,666)
Sekundärantrieb	Schräg Zahnrad
Sekundärübersetzung	37/12 (3,083)
Getriebe	Keilriemen-Automatik
Betätigung	Zentrifugale Automatik

Fahrwerk

Rahmenbauart	Stahlschleifenrohr-Unterbau
Lenkkopfwinkel ((Grad))	26°
Nachlauf	90 mm

Reifen

Vorn		
Bauart	Schlauchlos-Reifen	
Dimension	120/80-14 58P	
Hersteller/Typ	MICHELIN / PILOT CITY TL	
Hinten		
Bauart	Schlauchlos-Reifen	
Dimension	150/70-14 66P	
Hersteller/Typ	MICHELIN /PILOT CITY TL	
Max. Gesamtzuladung*	202 Kg	
Luftdruck (kalte Reifen):		
Bis 90 kg*		
Vorn	180 kPa (1,8 kgf/cm ² , 1,8 bar)	
Hinten	190 kPa (1,9 kgf/cm ² , 1,9 bar)	
90 kg–160 kg Belastung*		
Vorn	180 kPa (1,8 kgf/cm ² , 1,8 bar)	
Hinten	200 kPa (2,0 kgf/cm ² , 2,0 bar)	
160 kg–Maximale Belastung*		
Vorn	190 kPa (1,9 kgf/cm ² , 1,9 bar)	
Hinten	220 kPa (2,2 kgf/cm ² , 2,2 bar)	

*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn		
Bauart	Gußrad	
Dimension	14 × MT 2,75	
Hinten		
Bauart	Gußrad	
Dimension	14 × MT 4,00	

TECHNISCHE DATEN

Bremsanlage

Vorn

Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeitssorte	DOT 4

Hinten

Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Mit der linken Hand
Bremsflüssigkeitssorte	DOT 4

Radaufhängung

Vorderradfederung	Teleskopgabel
Hinterradfederung	Motorschwinge

Stoßdämpfer

Teleskopgabelart	hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern
Bauart des Hinterrad-Stoßdämpfers	hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern

Federweg

Hub des Vorderrads	108 mm
Hub des Hinterrads	120 mm

Elektrische Anlage

Art des Zündsystems	Transistorzündung
Lichtmaschine	WS-Magnetzündler
Batterie	
Typ	F9-12B
Bezeichnung (Spannung/Kapazität)	12 V / 9 Ah

Scheinwerfer

Halogenlampe

Lampen (Spannung/Watt × Quantität)

Scheinwerfer	12 V, 35 W/35 W × 2
Standlicht vorn	12 V, 5 W × 2
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5 W/21 W × 2
Blinker	
Vorn	12 V, 21 W × 2
Hinten	12 V, 10 W × 2
Fernlicht-Kontrolleuchte	LED
Blinker-Kontrolleuchte	LED
Scheinwerfer-Kontrolleuchte	LED

Sicherungen

Hauptsicherung	30 A
Zusatzsicherung	3 A
Scheinwerfersicherung	15 A
Kühlerlüftersicherung	15 A
Signalanlagensicherung	15 A
Zündungssicherung	7,5 A
Nebenverbrauchersicherung (Anschluß vorn)	3 A
Reservesicherung (× Quantität)	30 A × 1, 15 A × 1, 7,5 A × 1

GAU04513

Umrechnungstabelle

In dieser Betriebsanleitung werden bei der Angabe von technischen Daten grundsätzlich die metrischen bzw. SI-Einheiten verwendet.

Zum Umwandeln von Angaben des SI-Maßsystems in Größen des englischen Zoll-Maßsystems die nebenstehende Umrechnungstabelle benutzen.

Beispiel:

SI-Angabe	Umwandlungs-Koeffizient	=	Zoll-Angabe
2 mm	× 0,03937	=	0,08 in

Umrechnungstabelle

SI-Maßsystem in englisches Zoll-Maßsystem			
	SI-Einheit	Umwandlungs-Koeffizient	Englische Einheit
Drehmoment	m·kgf	× 7,233	ft·lbf
	m·kgf	× 86,794	in·lbf
	cm·kgf	× 0,0723	ft·lbf
	cm·kgf	× 0,8679	in·lbf
Gewicht	kg	× 2,205	lb
	g	× 0,03527	oz
Geschwindigkeit	km/h	× 0,6214	mi/h
Länge	km	× 0,6214	mi
	m	× 3,281	ft
	m	× 1,094	yd
	cm	× 0,3937	in
Volumen	mm	× 0,03937	in
	cc (cm ³)	× 0,03527	oz (IMP liq.)
	cc (cm ³)	× 0,06102	cu-in
	L (liter)	× 0,8799	qt (IMP liq.)
Verschiedenes	L (liter)	× 0,2199	gal (IMP liq.)
	kg/mm	× 55,997	lb/in
	kgf/cm ²	× 14,2234	psi (lbf/in ²)
	°C	× 1,8 + 32	°F

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Fahrgestellnummer	9-1
Modellcode-Plakette	9-2

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

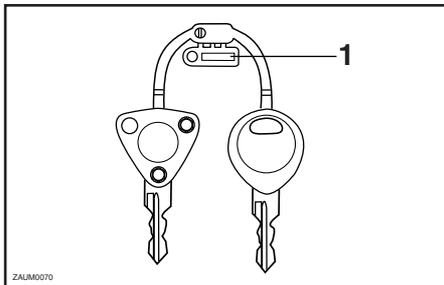
GAU02944

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrgestellnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

2. FAHRGESTELLNUMMER

3. MODELLCODE-PLAKETTE

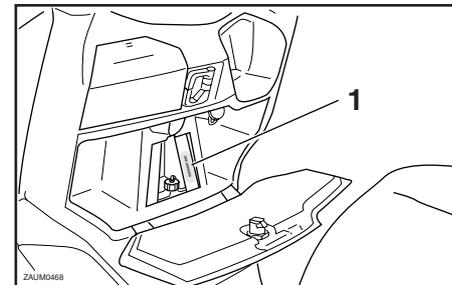


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrgestellnummer

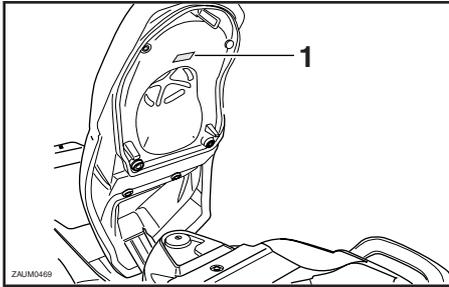
GAU01044*

Fahrgestellnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in den Rahmen hinter der Abdeckung D eingestanz. (Zum An- und Abbau von Abdeckungen siehe Seite 6-10.)

HINWEIS:

Die Fahrgestellnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Plakette

GAU01278

Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der Sitzbank-Unterseite angebracht; siehe dazu Seite 3-12. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

INDEX

A

Abblendlicht-Kontrolleuchte	3-2
Abblendschalter	3-8
Ablagefächer.....	3-12
Abstellen.....	7-3
Achsgetriebeöl	6-16
Anfahren	5-2
Anlassen (Kalter Motor)	5-1
Anzeige, Multifunktion	3-4

B

Batterie	6-29
Batteriespannung/ Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeiger.....	3-3
Beschleunigen, verlangsamen	5-3
Blinker-Kontrolleuchten	3-2
Blinkerlampe vorn auswechseln.....	6-34
Blinkerschalter	3-8
Bordwerkzeug.....	6-1
Bowdenzüge prüfen, schmieren.....	6-26
Bremsbeläge prüfen.....	6-24
Bremsen	5-3
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen	6-24
Bremsflüssigkeit wechseln	6-25
Bremshebel vorn und hinten schmieren	6-26

D

Diebstahlanlage	3-7
-----------------------	-----

E

Einfahrsvorschriften	5-4
----------------------------	-----

F

Fahrgestellnummer.....	9-1
Fahrsicherheit, weitere Tips.....	1-2
Fahrzeugbeschreibung.....	2-1
Federbeine einstellen	3-14
Fehlersuchdiagramme	6-36
Fehlersuche	6-35
Fernlicht-Kontrolleuchte.....	3-2

G

Gaszugspiel einstellen.....	6-20
Gaszug u. -drehgriff prüfen und schmieren	6-26
Gehäuse der Diebstahlsicherung.....	3-14
Gepäckhaken	3-15
Geschwindigkeitsmesser	3-2

H

Handbremshebel (Hinterradbremse)	3-9
Handbremshebel-Spiel einstellen	6-23
Handbremshebel (Vorderradbremse)	3-9
Hupenschalter	3-8

I

Identifizierungsnummern	9-1
-------------------------------	-----

K

Katalysator	3-11
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	6-35
Kontrolleuchten	3-2
Kraftstoff.....	3-10

Kraftstofftank-Verschluß.....	3-10
Kraftstoffverbrauch, Ratschläge zur Verringerung	5-4
Kühlfüssigkeit	6-17

L

Lenkerarmaturen.....	3-8
Lenkung prüfen	6-28
Lichthupenschalter	3-8
Luffilter und Riemtrieb- Gehäusefiltereinsätze reinigen.....	6-18

M

Modellcode-Plakette.....	9-2
Motoröl.....	6-13
Motorstoppschalter.....	3-8

N

Nebenverbraucheranschluß-Buchse	3-18
---------------------------------------	------

P

Parken	5-5
Pflege	7-1

R

Räder.....	6-23
Radlager prüfen	6-29
Reifen	6-21
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1
Rücklicht-/Bremslicht- u. Blinkerlampe hinten	6-34

S

Scheinwerferlampe, auswechseln	6-32
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Seitenständer	3-16
Sicherungen, wechseln	6-30
Sitzbank	3-12
Ständer prüfen, schmieren	6-27
Starterschalter	3-8

T

Tankanzeige.....	3-3
Technische Daten.....	8-1
Teleskopgabel prüfen	6-27

U

Umrechnungstabelle.....	8-4
-------------------------	-----

V

Ventilspiel einstellen	6-21
Vergaser einstellen	6-20
Verkleidungsteile u. Abdeckungen abnehmen und montieren	6-5

W

Warnblinkschalter	3-9
Wartungsintervalle, Schmierdienst.....	6-2

Z

Zündkerze prüfen	6-11
Zünd-/Lenkschloß.....	3-1
Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System	3-16



PRINTED IN FRANCE
2004.02 (G)